MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

107 (1897)

256 (19.9.1897)

urn:nbn:de:bsz:mh40-71747

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2736.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 5 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Hopp. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal", ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 256. Sonntag, 19. September 1897. (Telephon-Nr. 218.)

Deutsches Reich.

Keine Maifeier mehr.

Wie aus Hamburg gemeldet wird, nahm eine Versammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins für den 1. dortigen Wahlkreis den Antrag des Redakteurs Stolten an, „der Parteitag möge die Forderung, die Feier des 1. Mai durch vollständige Arbeitsruhe zu begehen, fallen lassen." Stolten hatte zur Begründung seines Antrages u. A. angeführt, daß die Zahl der „Genossen", welche am 1. Mai der Arbeit fern geblieben wären, eine außerordentlich geringe gewesen sei; früher hätten die „Genossen" als Entschuldigung die schlechten Geschäftsverhältnisse angeführt, jetzt seien schon seit mehreren Jahren gute Zeiten eingetreten, und das Häuflein der „Genossen", welche die Feier des 1. Mai durch Arbeitsruhe begangen hätten, habe sich in keiner Weise vermehrt.

Fürst zu Hohenlohe und Herr von Miquel.

* Ein Berliner Blatt hatte kürzlich behauptet, der Minister v. Miquel habe in Homburg den Fürsten zu Hohenlohe dazu bewogen, seine Rücktrittsabsicht vorläufig aufzugeben und wenigstens noch bis zum Ablaufe der Legislaturperiode des Reichstags auf seinem Posten zu bleiben. Diese Mittheilung ist der „Tägl. Rundschau" von „authentischster" Seite als „jeder Begründung entbehrend" bezeichnet worden. Bei seiner Anwesenheit in Homburg habe Dr. v. Miquel den Reichskanzler nur ganz flüchtig gesprochen und eine Rücktrittsabsicht des Fürsten zu Hohenlohe sei mit keiner Silbe erwähnt worden.

Vom Reichstage.

* Vor wenigen Tagen meldete der „Hamb. Corr.", der Reichstag solle in diesem Jahre frühestens Ende November, vielleicht sogar erst Anfang Dezember einberufen werden. In einer Berliner Zuschrift an den „Hann. Cur." wird dagegen ausgeführt, daß eine frühzeitige Einberufung des Reichtages im Hinblick auf die im nächsten Jahre stattfindenden Reichstagsneuwahlen wahrscheinlich sei.

Zum Gesetz über den unlauteren Wettbewerb

hat der dritte Strafsenat des Reichsgerichts eine interessante Entscheidung gefällt. Ueber den zu Grunde liegenden Thatbestand theilt die „Deutsche Juristenzeitung" Folgendes mit: W. war in Diensten des Hr. und hatte dadurch dessen Fabrikgeheimniß, Glanzgold anzufertigen, kennen gelernt. Er hatte bereits diesen Dienst verlassen, als Hr. u. He. einen Vertrag abschlossen, nach welchem He. die Fabrikation, Hr. den Vertrieb des Glanzgoldes übernahm. W. wandte sich nun an He. mit dem Verlangen, ihn in Dienst zu nehmen, weil auch er das Fabrikgeheimniß kenne, was er durch Mittheilung desselben nachwies. Das Gericht sprach ihn aus §§ 9, 10 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs vom 27. Mai 1896 frei, und das Reichsgericht verwarf die dagegen eingelegte Revision der Staatsanwaltschaft, indem es erwog, daß He. das Geheimniß nicht zum Zweck des Wettbewerbs erfuhr, sondern nur etwas, was er von Hr. bereits in legaler Weise erfahren habe. Das Gesetz verbiete die Mittheilung von Geheimnissen an Konkurrenten oder die Ausbeutung derselben zum eigenen Nutzen. Es müsse die Ausbeutung also zum Schaden des Berechtigten geschehen. Hier habe die Mittheilung nicht an einen Konkurrenten, sondern wissentlich an eine Person stattgefunden, welche das Geheimniß bereits kannte, was also für ihn kein Geheimniß mehr war, und ohne daß ein Wettbewerb bezweckt wurde.

Landtagswahl.

Wie man aus Eisenach meldet, wurde in dem Landtagswahlkreise Kreuzburg-Mihla der Bezirksdirektor Dr. Eucken (kons.) zum Landtagsabgeordneten gewählt.

Von der Marine.

Die Herbstübungsflotte ist von Wilhelmhaven in See gegangen, um die Schlußmannöver abzuhalten. Am Montag erfolgt die Auflösung.

Gestorben sind:

Der Maler Professor Alois Schoenn in Kärnten. — Der Oberst D. Frh. Urs, einer der letzten Theresienritter, in Hermannstadt.

England und Frankreich.

In Westafrika macht sich augenblicklich ein heftiger Wettstreit im Landerwerb zwischen England und Frankreich geltend. Der Widerstreit der überseeischen Interessen Englands und Frankreichs gestaltet die Situation der beiden Nebenbuhler in Westafrika womöglich noch kritischer als in Siam. Wie dort der König Tschulalongkorn, so steht hier der große Mohamedanerhäuptling Samory im Brennpunkte der Concurrenz der Westmächte. Die Franzosen wollen eine Eisenbahn nach dem Oberlauf des Niger bauen und da diese Linie durch das Gebiet Samorys führt, so bewerben sie sich mit Eifer um dessen Freundschaft. In England zeigt man sich beunruhigt, weil, wenn Frankreichs Bemühungen Erfolg haben, die Position der Engländer am Niger von Frankreich überflügelt zu werden droht. Die jetzt noch unter Samory's Herrschaft stehenden Landstriche sind die, welche allein die Verbindung des Nigers mit den Häfen der Goldküste sichern. Fallen sie in französische Hand, so wird Englands Stellung am Niger von aller Entwicklungsfähigkeit abgeschnitten und Frankreich erhält das Uebergewicht.

Zu den Wahlen.

Centrum und Demokratie.

Man kann nicht sagen, meint der „Schw. M.", daß das Zentrum seinen demokratischen Freunden das Mitgehen besonders erleichtert. Vor Kurzem deutete ein Heidelberger Zentrumsblatt ziemlich klar mit Bezug auf die Konfessionsschule an, diese Forderung sei zwar vorläufig aus taktischen Gründen vom Zentrum zurückgestellt, man werde sie aber in Ordnung bringen, wenn der demokratische Mohr seine Schuldigkeit gethan hat. Weiterhin sieht sich ein demokratisches Blatt genöthigt, den Zentrums-Geistlichen nahe zu legen, sie sollten doch das Donnern und Wettern von der Kanzel gegen die nicht katholische Presse als ungehörig unterlassen. Wenn selbst in dieser kritischen Stunde derartige Risse sich zeigen, wie soll das erst werden, wenn die Zentrumspeitsche parlamentarischer Trumpf geworden ist? — Unter der Spitzmarke einer Durchsicht der Städteordnung ist heute das Zentrum vollständig bereit, auch die Städte der Städteordnung dem Sozialismus preiszugeben. Ein Leitartikel des „Beobachters" meint, in den Städten regiere nach der jetzigen Gesetzgebung der Geldsack, und das Zentrum werde, wenn es je bei den Gemeindewahlen mitgehen wollte, nur von den Liberalen ausgenützt. Die Darlegung gipfelt in dem Satz: „Wir vom Zentrum gehörten wirklich windelweich geprügelt, wenn wir auf einen solchen Gimpelfang uns einließen."

Zur Schulfrage.

Die freundliche Einladung der ultramontanen Presse an die Lehrer, doch dem Centrum beizutreten, das bisher immer so „großmüthig" sich gezeigt habe, ist von der „Bad. Schulzeitung" kurz abgewiesen worden. Die letztere schreibt auf eine neuerliche Einladung im „Pfälzer Boten": Das Centrum hat im Jahre 1892 bei der materiellen Besserstellung allerdings mitgewirkt — früher war es hiezu gar nicht in der Lage — aber es wird niemals für eine freie Stellung der Lehrer eintreten. Dann hat der „Pfälzer Bote" auch schon gesagt, man müsse den Lehrern über die Schnauze hauen. Ferner hat er im Jahre 1891 das bekannte Spottgedicht, das in den Anfangsbuchstaben einen für uns höchst beleidigenden Schimpfnamen gibt, ganz ohne Noth gebracht und im letzten Jahre mußte er wegen Beleidigung im Falle St. Roman 100 M. Strafe schwitzen. Und ein solcher Herr hat noch die Freiheit, uns zu seiner Fahne einzuladen. Bleibt uns vom Leib, Pfälzer, Euer Tuwack riecht net gut.

Zur Steuer der Wahrheit.

„Wohl über 1000 Personen" hatten sich nach der „Konst. Abendzeitung" zu der demokratischen Parteiversammlung am Sonntag in Singen eingefunden. Der demokratische Berichterstatter scheint dabei nicht bloß doppelt, sondern mehr als dreifach gesehen zu haben. Denn nach sorgfältiger Zählung setzen sich höchstens 800 Personen den Ergüssen des Regenhimmels und der Herren Haußmann und Venedey aus. An dem volksparteilichen Spaziergang nach dem Hohentwiel aber betheiligten sich Alles in Allem etwa 80—100 Männlein und Weiblein.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 19. September 1897.

Die Blumen-, Pflanzen- und Obst-Ausstellung,

welche der hiesige Gartenbau-Verein „Flora" im Stadtpark veranstaltet hat, wurde heute Vormittag 11 Uhr eröffnet. Zu dem Akte hatten sich außer den Vorstandsmitgliedern der „Flora" und verschiedenen Freunden und Gönnern des Vereins sowie den Ausstellern mehrere Mitglieder des Stadtraths eingefunden unter Vorantritt des Herrn Oberbürgermeisters Beck.

Der erste Vorsitzende der „Flora", Herr Kaufmann G. Fischer, begrüßte die Anwesenden und gab seiner Freude Ausdruck über das herrliche Gelingen der Ausstellung, welche trotz der vor wenigen Tagen abgehaltenen Konkurrenzausstellung zahlreich beschickt worden sei. Herr Fischer schloß mit Worten herzlichen Dankes an den Stadtrath und namentlich an Herrn Oberbürgermeister Beck sowie an alle übrigen Faktoren, welche beigetragen haben zu dem Zustandekommen der schönen Veranstaltung. Herr Fischer bat sodann den Protektor der Ausstellung, Herrn Oberbürgermeister Beck, dieselbe zu eröffnen.

Unser Stadtoberhaupt wies in schwungvollen Worten auf die Bedeutung hin, welche das Unternehmen für die Gärtnerkunst der hiesigen Stadt besitzt. Vor drei Jahren sei er (Redner) noch in der Lage gewesen, darüber sein Bedauern aussprechen zu müssen, daß noch immer einzelne und zwar gerade die bedeutendsten Blumenarrangements von Auswärts bezogen werden, wodurch dem Gärtnerstande unserer Stadt bedeutende Einnahmen entgehen. Er habe damals einen Appell an den wohlhabenderen Theil unserer Bevölkerung gerichtet, sie möchten doch bei all den Freudenfesten und sonstigen Gelegenheiten in erster Linie der hiesigen Gärtner, der hiesigen Mitbürger gedenken, um dieselben durch Uebertragung größerer Arrangements konkurrenzfähig zu machen und zu erhalten. Weit entfernt, diesem Appell eine über den bescheidensten Umfang hinausgehende Wirkung zuzuschreiben, so fuhr der hochgeschätzte Redner fort, bin ich in der glücklichen Lage, zu konstatiren, daß ein erfreulicher Aufschwung der hiesigen Gärtnerkunst eingetreten ist. Nur in ganz seltenen Fällen werden die Arrangements noch von auswärts bezogen; immer mehr finden die große Leistungsfähigkeit der hiesigen Gärtner, der Kunstgeschmack und das Verständniß derselben für Arrangements Anerkennung. Bei jedem neu eröffneten Schaufenster wird der Beweis geliefert von der reichen Auswahl und der geschmackvollen Behandlung der lieblichen Kinder Floras. Redner feierte sodann begeistert die Blumen und deren Zucht und tritt der da und dort laut werdenden Ansicht von der zu umfangreichen Verwendung der Blumen entgegen. Noch hätten sich diese Nörgeleien wirkungslos erwiesen gegenüber der in der Volksseele tiefein-

Buntes Feuilleton.

— **Das Jagdrevier von Bellye** in Ungarn, wo Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm dieser Tage gejagt haben, liegt in der Ecke, die durch den Zusammenfluß der Donau und der Drau gebildet wird und erstreckt sich von Mohacs bis Essek, an 11 Quadratmeilen mit Waldungen, Sümpfen, Wiesen, Teichen, Rohrdächten und Wasserläufen. Kronprinz Rudolf hat mit Vorliebe in den Wäldern und sumpfigen Niederungen von Bellye gejagt und die landschaftliche Großartigkeit sowie den Wildreichthum dieses Reviers in seinem Buch „Fünfzehn Tage auf der Donau" anschaulich beschrieben. Die Hälfte der Waldungen von Bellye ist der Ueberschwemmung durch die Hochwasser der Donau ausgesetzt und zu ihrer Abwehr sind in den letzten Jahren zahlreiche Dämme errichtet worden, deren größter — der Albrechtsdamm — mehr als 30 Kilometer lang ist. Einzig in ihrer Art sind die Aureviere, die sich im Ueberschwemmungsgebiet befinden, durch ihren Stand an Hochwild. Der Reisende Valentinitsch, der dieses romantische Revier kürzlich besuchte, hat wiederholt Rudel von 60—80 Stück Hochwild angefahren und zum Schluß seiner Tour von einem Damm aus auf freier Wildbahn gleichzeitig fünf Rudel von mehr als 300, vielleicht auch 400 Stück Rothwild gesehen. Die Bellyer Hirsche gelten heute noch als die stärksten von ganz Europa. Die Aureviere beherbergen ferner in ihrem Dickicht und ihren Sümpfen und Rohrplatten massenhaft Schwarzwild, das beim Ausbrechen an den Maiskulturen ungeheuren Schaden anrichtet, aber durch Treibjagden aus seinen Schlupfwinkeln nicht herausgetrieben werden kann, da es dort Röhrichte gibt, die noch nie ein menschlicher Fuß betreten hat. Im August vorigen Jahres betrug der Wasserstand des Hochwassers in den Auwäldern 5 Meter über Null. Das ganze Gebiet war eine Wasserfläche, aus der nur die Kronen der Bäume hervorragten. Die Jagd kann bei Hochwasser nur auf sogenannten Csikeln, kleinen, gefährlichen Fahrzeugen, die nur dem Jäger und Fährmann Platz bieten, aber erstaunlich schnell das Wasser durchschneiden, betrieben werden. Wasservögel aller Art, Seeschwalben, Möven, Reiher, Störche, Blaßhühner und Wildenten kommen in unglaublichen Mengen vor. Auf der sogenannten „Entenplatte", einem weiten Schilfrohrgebiete, gibt es eine geradezu sinnverwirrende Menge von Enten. Der Grazer Zoolog Mojsisovics schätzte die Zahl der Enten, die er sah, auf ungefähr 10,000 Stück; Valentinitsch erzählt, daß während dreier Viertelstunden vor ihm wohl an 8000 Enten aufgestanden seien. Er sah auch wiederholt starke Züge von Kormoranen und rothen Sichlern, einer prachtvollen Ibisart mit dunkelm Purpurgefieder. Dazu kommen endlich noch die zahlreichen großen Raubvögel, Fischadler, Seeadler, Schreiadler, Schlangenadler, Milane u. s. w., die Kronprinz Rudolf mit besonderer Passion geschossen hat.

— **Englische und deutsche Kohlen.** Im Jahre 1840 erzeugte England Dreiviertel der gesammten Kohlenproduction der Welt, heute nur noch 34 Proc., also nur noch etwa ein Drittel. Die großen transatlantischen Dampfer heizen heute sämmtlich nicht mehr mit englischer Kohle, sondern mit amerikanischer, was allein einen Verbrauch von 1½ Mill. Tonnen jährlich darstellt. Der Aufschwung der Eisenproduction übt auf die Kohlenproduction einen höchst bedeutenden und günstigen Einfluß, aber dieser Einfluß ist ganz und gar nicht etwa lediglich oder auch nur hauptsächlich zu Gunsten der englischen Kohle ausgefallen, im Gegentheil. Die Weltproduction von Gußeisen ist in den letzten 25 Jahren von 12 auf 26 Mill. Tonnen gestiegen, der Antheil Englands an dieser Production aber ist von 48 Proc. auf 29 Proc. gefallen, während sich der Antheil der Vereinigten Staaten von 14,1 auf 26,2, der von Deutschland von 11,4 auf 21,4 und der von Rußland von 3 auf 4,7 Proc. gehoben hat. Es ist eine eigenthümliche Ironie des Zufalls, daß die Eisenbahnstation in Middlesbrough, dem Mittelpunkte des englischen Eisenhandels, aus belgischem Eisen erbaut ist. Die Behauptung eines englischen Schriftstellers, daß das englische Eisen und die englische Kohle heute noch denselben Rang auf dem Weltmarkte einnehmen wie vor 25 Jahren, ist ganz unhaltbar, ebenso wie die Behauptung, daß die anderen Länder ganz in derselben Weise wie England auf die Erschöpfung ihrer Kohlenschätze hinarbeiten. Deutschland hat bis zu einer Tiefe von 5000 Fuß einen Kohlenvorrath von 109,000 Millionen Tonnen, also erheblich mehr als England bis zu einer um 1000 Fuß größeren Tiefe. Dabei ist die Produktion Deutschlands an Braunkohle nicht einmal mit eingerechnet, welche jetzt bereits 25 Millionen Tonnen jährlich erreicht.

— **Fred de Winton, der „König der englischen Taschendiebe"**, ist kürzlich gestorben. In den Tagen seines Glanzes „arbeitete" er stets in Glacéehandschuhen; sie waren sein Schutz, denn kein Bestohlener hätte es gewagt, den vornehmen Herrn, der immer so tadellose Handschuhe trug, in Verdacht zu haben oder zu verdächtigen. Zuletzt lebte er in England und befestigte seinen „Ruf" durch einige verwegene Streiche. In Epsom war es, wo Fred das „Meisterstück" seines Lebens machte: Er stahl dem Prinzen von Wales das Portefeuille aus der Tasche. Seine That war diesmal das Ergebniß einer Wette zwischen Fred und seinen Freunden. Und Fred gewann sie, gewann sie unter den schwierigsten Verhältnissen. Nur der Umstand, daß der englische Thronfolger die Rennbahnen stets im einfachen Zivilanzug besucht, daß keine besonderen Detektivs ihn bewachen, daß des Prinzen und aller Welt Augen auf das Rennen gerichtet waren, erleichterte Fred das Kunststück. Der Prinz bemerkte natürlich später seinen Verlust, aber er pflegt, wie es heißt, über derartige Kleinigkeiten keinen Lärm zu schlagen. Nach einer anderen Quelle sollen ihm die Wahrheit und die näheren Umstände der Wette und der Name des „Künstlers" mitgetheilt worden sein, worauf der Prinz gelacht und die Verfolgung des Gauners nicht gewünscht haben soll. Nicht so gut lief ein zweites, wie man sagt, noch schwereres Meisterstück, das der Langfinger versuchte, ab, dem Baron Hirsch auf der Rennbahn zu Derby das Taschenbuch aus der Tasche zu holen. Es lag diesmal auch keine Wette der That zu Grunde, die gänzlich mißlang. Baron Hirsch kannte Fred de Winton von Paris aus nur zu gut. Als er die Finger des Gauners in seiner Nähe sah, wendete er sich lächelnd zu Fred um und sagte: „Mein lieber Fred! Sie kommen zu spät! Ich habe eben all mein Geld auf den „Favorite" verloren! Ich glaubte sicher, er würde gewinnen, statt dessen ist er letzter geworden. Beehren Sie mich doch ein ander Mal, aber, wohlverstanden, ehe das Rennen beginnt!" „Sehr wohl!" erwiderte Fred mit gleicher Kaltblütigkeit, zog in gewohnter, vornehmer Weise seinen Hut und verschwand. Von diesem Tage an war es mit ihm aus. Er zog sich von Allem und Allen zurück und miethete sich in einem Dachstübchen der Vorstadt ein. Hier verfiel er in Schwermuth. Nicht daß sein Gewissen sich bei ihm gemeldet hätte. Dazu war er zu hart gesotten. Aber er fühlte, daß sein Stern erloschen war, und hatte keine Lust, sich durch neue Mißerfolge ins Zuchthaus zu bringen. Doch die alten Tage seines Glanzes konnte er nicht vergessen, und an diesem Kummer ist er gestorben.

MARCHIVUM

gewürzten Liebe zu den Kindern Floras, finde doch die ganze Skala der menschlichen Gefühle in ihnen den treffendsten und zugleich zartesten Ausdruck. Ehre deshalb dem Pfleger der Blumen, Ehre dem ehrsamen Gärtnerstande, der allerdings zu seinem Blühen und Gedeihen der Unterstützung aller Bevölkerungsklassen und namentlich des wohlhabenderen Theils derselben, bedarf. Die heutige Ausstellung soll wieder eine Probe sein der Leistungsfähigkeit unserer schönen Gärtnerkunst. Mögen einerseits die Tage der Ausstellung alle hiesigen Blumenfreunde der Stadt und deren Umgebung durch die Lieblichkeit und die Pracht des Gebotenen erfreuen, mögen sie ihnen eine Fülle reiner Freuden und reinen Genusses bieten; mögen sie andererseits allen Denjenigen, welche zu dem rühmlichen Gelingen der Ausstellung beigetragen, volle Befriedigung und Anerkennung für die mühevolle und langjährige Arbeit gewähren; mögen sie aber auch den Beweis dafür erbringen, daß die Gärtnerkunst und die Blumenzucht in unserer jungen Großstadt unter den Erwerbsständen eine würdige Stelle einnimmt. Hiermit erkläre ich die Ausstellung für eröffnet.

An den Eröffnungsakt schloß sich ein Rundgang durch die Ausstellung, die einen wahrhaft großartigen Eindruck macht. Die hiesigen Gärtner haben Glänzendes geleistet. Wohin wir schauen, überall erblicken wir die herrlichsten Blumenarrangements, welche das Auge entzücken, Herz und Gemüth erfreuen. Das Podium bildet einen mächtigen Hain prachtvollster Palmen, aus dem sich die weiße Büste Kaiser Wilhelms II. emporhebt. Unter dem Podium im Saal plätschert über ein Tropfsteingebilde, das von einem kostbaren Pflanzenarrangement umgeben ist, lustig das Wasser herunter. Rechts und links davon schauen wir, ebenfalls von herrlichen Blumen und Pflanzen eingerahmt, die Büste des Großherzogs und der Frau Großherzogin. Und hieran reihen sich dann die Arrangements der verschiedenen Aussteller, wetteifernd an Schönheit, Farbenpracht und Wohlgeruch. In dem Seitensäälchen hat die Obstausstellung ihren Platz gefunden. Wir sehen hier das prachtvollste Obst, gerade zum „Hineinbeißen." Zweifellos werden die Kinder sich von diesem Theil der Ausstellung nur mit sehnsüchtigen Blicken „nach rückwärts" trennen. In der Mitte des Säälchens hat Herr Restaurateur Ehrenfels die Festtafel aufgestellt, welche bei der Anwesenheit des Großherzogs benutzt wird. Das herrliche Silberzeug dieser Festtafel in Verbindung mit dem echt künstlerischen Blumenarrangement wird das Entzücken aller Damen hervorrufen. Alles in Allem kann der Ausstellung nur die vorzüglichste Note verliehen werden. Möge Niemand versäumen, die Veranstaltung zu besuchen.

Der Eingang des Stadtparks prangt zu Ehren der Ausstellung in Flaggenschmuck.

---

* **Aus der Handelskammer.** Herr Geheimer Kommerzienrath Freudenberg-Weinheim theilt mit, daß er sich, mit Rücksicht auf seine Lebensjahre und Gesundheitsverhältnisse gezwungen sehe, sein Mandat als Mitglied der Kammer niederzulegen. Der Vorsitzende Herr Geheimer Kommerzienrath Diffené wird dem scheidenden Kollegen, für die werthvollen Dienste, welche er während einer langen Reihe von Jahren der Handelskammer geleistet, den warmen Dank der Plenarversammlung übermitteln. — Auf dem Wege der Kooptation wird an seiner Stelle Herr Carl Freudenberg-Weinheim und an Stelle des früher ausgeschiedenen Herrn Erwin Paul als Vertreter des Holzhandels Herr Jacob Emrich in Firma Emrich u. Köhler hier gewählt. — Bezüglich des von dem Handels-Gremium Hannover angeregten Gedankens der Veranstaltung von Erhebungen über die Lage des Kleinhandels empfiehlt die Handelskammer zu versuchen, den Verein für Sozialpolitik in Verbindung mit dem Kaiserl. Statistischen Amt dafür zu gewinnen, auch diese Arbeit zu übernehmen, nachdem die beiden Korporationen mit einem anderen ähnlichen Operat über das „Handwerk", das nunmehr in neun Bänden und drei Heften statistischen Inhalts abgeschlossen vorliegt, die allgemeinste Anerkennung gefunden habe. — Die Generaldirektion der Großh. Staatseisenbahnen wird um Zulassung des Transports von Leinöl in Kesselwagen ersucht. — Auf Anfrage des deutschen Handelstages erklärt die Handelskammer, daß sie die von mehreren Nahrungsmittelfabrikanten geforderte Erhöhung des Eingangszolles auf Haferpräparate um so weniger befürworten könne, als diese Präparate ein wichtiges Nahrungsmittel der minder bemittelten Classen bilde.

* **Die Oberbürgermeister** von Mannheim, Straßburg, Mainz, Frankfurt, Aachen, Köln und Düsseldorf, sowie viele Handelskammerpräsidenten aus Baden, Elsaß-Lothringen, Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinprovinz und Westfalen sollen zu einem Feste eingeladen werden, das am 21.—23. Oktober in Antwerpen geplant wird. Antwerpen leidet sehr unter dem Wettbewerb Hamburgs, das als Hafen- und Anlegeplatz die belgische Hafenstadt im letzten Jahrzehnt völlig überflügelt hat. Man will Rheinland und Süddeutschland die Ueberzeugung beibringen, daß Antwerpen ihr natürlichster Aus- und Einfuhrhafen ist.

* **Die Schwurgerichtssitzungen** für das 4. Quartal beginnen Montag, 11. Oktober. Zum Vorsitzenden ist Herr Landgerichtsdirektor Ullrich und zu dessen Stellvertreter Herr Landgerichtsrath v. Buol ernannt.

* **Verein Deutscher Buchhalter.** Ueber den hier neu gegründeten „Verein Deutscher Buchhalter", welcher im Inseratentheile dieser Nummer eine besondere Einladung erläßt, wird uns Nachstehendes berichtet: Als eine dringende Nothwendigkeit erscheint in heutiger Zeit der Zusammenschluß aller deutschen Buchhalter zur selbstständigen Vertretung ihrer Interessen. Unter diesem Gesichtspunkt hat der Direktor der Berliner Handelsacademie, Herr Reil, eine Bewegung in den einschlägigen Kreisen hervorgerufen, welche bereits in allen Gauen des Reiches einen kräftigen Widerhall gefunden hat, so in Berlin, wo schon ein für die kurze Zeit der Propaganda ziemlich stattlicher Verein besteht; ferner in Leipzig, Stralsund, Magdeburg, Dresden, Charlottenburg, Oppeln, Gotterhausen, Halle a. S., Riesa, Linden i. H., Frankfurt a. M., Detmold, Kaiserslautern, Anderbeck, Altenburg i/S. A., Kellinghusen, Segefack, Elberfeld, Dessau, Neurode, Breslau, Tilsit, München, Oberbrügge, Ludwigshafen a. Rh. 2c., wo Ortsgruppen bestehen. Hier in Mannheim ist zunächst Berlin eine erfreuliche Anzahl Mitglieder vorhanden und besteht der Vorstand aus den Herren Friedrich Fingado, Carl E. Sauer, Johann Graab, Chr. Hofstetter und Karl Röser. In einer von genauer Kenntniß der Lage zeugenden Weise wurden am letzten Montag in einem zündenden Vortrag die Zwecke und Ziele des Vereins in großen Zügen klargelegt, was eine richtige Begeisterung unter den zahlreich Erschienenen, welche sich aus Prinzipalen, vielen älteren und auch jüngeren Gehilfen von hier und Ludwigshafen zusammensetzten, hervorrief. Auch der gesellige Theil wurde in dieser anregenden Versammlung nicht außer Acht gelassen und es herrschte von Anfang bis zu vorgerückter Stunde ein frischer, freudiger und kerndeutscher Geist. Wir wünschen dem jüngsten Mannheimer Verein ein kräftiges Wachsen, Blühen und Gedeihen.

* **Silberlotterie.** Die Ausstellung der Gewinne der zweiten Silberlotterie zu Gunsten des Wöchnerinnen-Asyles ist eröffnet und befindet sich in dem Laden O 5, 5, Heidelbergerstraße. Die Gewinne bestehen ausschließlich aus Silbergegenständen und Taschenuhren. Dieselben sind sämmtlich in hiesigen Juweliergeschäften gekauft und haben schon in der letzten Zeit als Einzelausstellung in den Schaufenstern der betreffenden Geschäfte Aufsehen erregt. Der erste Preis im Werthe von 2000 Mk. besteht aus einem vollständigen Tafel-Service, und ist ebenso reichhaltig als künstlerisch vollendet. Der zweite Preis im Werthe von 600 Mk. besteht aus einem kompletten Silberkasten in reichster Ausführung. Außerdem sind noch eine große Anzahl Gewinne im Werthe von 300, 200, 100 Mk. 2c. vorhanden. Kein Gewinn ist unter 10 Mk. Im Ganzen befinden sich in der Ausstellung 800 Gewinne im Gesammtwerth von 7500 Mk. Die Ziehung findet am 11. Oktober d. J., Abends 6 Uhr im hiesigen Rathhause statt.

* **Statistisches aus der Stadt Mannheim** von der 38. Woche vom 29. Aug. bis 4. Sept. 1897. An Todesursachen für die 41 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 2 Fällen Masern und Rötheln, in — Falle Scharlach, in — Fällen Diphtherie und Croup, in — Falle Unterleibstyphus (gastr. Nervenfieber), in — Falle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 4 Fällen Lungenschwindsucht, in 2 Fällen akute Erkrankung der Athmungsorgane, in 9 Fällen akute Darmkrankheiten, (in 5 Fällen Brechdurchfall, Kinder bis 1 Jahr 5.). In 24 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In — Fällen gewaltsamer Tod.

* **Bedeutende Waarendiebstähle** durch Angestellte des Geschäfts wurden dieser Tage in dem Tuch- und Teppichgeschäfte von Ciolina unterm Kaufhaus entdeckt. Die Entdeckung erfolgte, wie man sich glaubwürdig erzählt, auf etwas sonderbare Weise. Ein Buchhalter des Geschäfts wurde von einem hiesigen Gastwirth dabei ertappt, als er mit einem minderjährigen Mädchen unsittliche Handlungen vornahm. Der Wirth drohte mit Anzeige und erpreßte dadurch das Versprechen eines Schweigegeldes von 300 Mark. Doch konnte der Buchhalter die Summe nicht aufbringen und brachte den Gastwirth, um sich seiner zu entledigen, wegen Erpressung zur Anzeige. Der Wirth wurde verhaftet, ebenso aber auch der Buchhalter, weil der Wirth aus Rache der Staatsanwaltschaft nun auch mittheilte, daß der Buchhalter schon seit einer Reihe von Jahren seinen Arbeitgeber systematisch bestehle. Um sich zu retten oder wenigstens seine Unterschleife zu beschönigen, denunzirte nun seinerseits der Buchhalter verschiedene weitere Diebe unter dem Personal. Es wurde darauf hin beim gesammten Personal Haussuchung gehalten, bei der in der That verschiedene verschleppte Waaren gefunden wurden. Außerdem sollen lt. „Volksstimme" verschiedene kleinere Geschäftsleute wegen Hehlerei in Untersuchung gezogen sein. Ueber die Höhe der Unterschleife und die Anzahl der Betheiligten war bei der Heimlichkeit, mit der die Untersuchung geführt wird, bis jetzt noch nichts Näheres zu erfahren.

Aus dem Großherzogthum.

* **Heidelberg**, 17. Sept. Professor Fischer in Berlin hat einen Ruf als Nachfolger Victor Meyers an hiesige Universität erhalten, denselben jedoch abgelehnt. — Prof. Varazetti ist auf seinen Wunsch aus dem Lehrkörper der Universität entlassen worden. Derselbe ist nach Genf übergesiedelt.

* **Pforzheim**, 17. Sept. Gestern kamen 8 Typhuserkrankungen zur amtlichen Meldung, davon 4 aus der Stadt, 3 aus Brötzingen und 1 aus Göbrichen. Die Großherzogin hat wiederum ihre Theilnahme für unsere Stadt durch ein Telegramm bekundet.

* **Freiburg i. Br.**, 18. Sept. Heute früh 2 Uhr brach laut „Breisgauer Ztg." im Gotthardhause Feuer aus, welches rasch um sich griff, daß die Bewohner in große Gefahr geriethen. Zwei weibliche Personen sprangen herab; die eine, eine Dienstmagd war sofort todt, die andere wurde schwer verletzt. Eine Frau ist erstickt. Eine schwerkranke Frau konnte nur mit Mühe gerettet werden. Gegen 5 Uhr war die Gefahr beseitigt. Das Haus ist vollständig niedergebrannt.

* **Radolfzell**, 18. Sept. Aus unserer staatlichen Fischzuchtanstalt wurden i. J. 1897 820,000 Stück Felchen, 580,000 Stück Gangfische und 181,000 Stück Aeschen in den See eingesetzt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Ludwigshafen**, 17. Sept. Der am vergangenen Montag seinen Eltern entlaufene 11 Jahre alte Anton Wilhelm wurde in verwichener Nacht 1½ Uhr in der Seilerstraße aufgegriffen und in der Frühe seinen Eltern übergeben.

* **Mainz**, 17. Sept. Die Steuerleute Petry, Glockner und Wagner haben von einem Mannheimer Unternehmer einen Schleppschraubendampfer, wie wir hören, um den Betrag von 25,000 Mark erworben, um die Schlepperei auf dem Rheine auf eigene Rechnung zu betreiben. Gestern traf der Dampfer festlich geschmückt hier ein.

Ernte- und Marktberichte.

* **Mannheimer Getreide-Wochenbericht.** In Folge matterer Curse von Amerika ist die Tendenz im Getreidegeschäfte wieder etwas ruhiger geworden, und da sich der Consum mit dem Kaufe wieder abwartend verhielt, mußten die Preise eine Kleinigkeit nachgeben; doch bleibt der Grundton ein fester. Roggen auch etwas matter, Hafer unverändert, Gerste fest, Mais unverändert. Wir notiren am Schlusse der Woche (per Tonne cif Rotterdam): Weizen Red Winter Nr. 2 M. 178, Northern Spring Nr. 1 M. 180, Nicolaieff M. 158—178, Krim M. 158—176, Rumäner M. —., Laplata l. a. q. M. —, Saxonska M. 168—172, Kansas Nr. 2 M. 174—176. Roggen russ. 90% M. 108 bis 113, Hafer russischer M. 105—116, amerikanischer M. 103, Gerste russische Futtergerste M. 80—90, Mais Mixed M. 76—77, Laplata Ryeterms M. 80.

Hopfen. Schwetzingen, 18. Sept. Gestern war der Verkauf sehr lebhaft. Es wurden 122 Ballen verwogen. Preise bewegen sich zwischen 100—115 Mark. Es mögen hier im Ganzen noch 40 bis 50 Centner lagern.

Geschäftliches.

* **Neue großartige Ladenlokalitäten** hat die Firma Gebr. Lindenheim E 2, 17 durch Umbau ihrer früheren Verkaufsräume erstellt und wurden dieselben heute Samstag Abend 7 Uhr eröffnet. Dieselben bilden eine neue Zierde der Planken, unserer Hauptverkehrsader, und werden unsere geehrten Leser und Leserinnen heute Abend Gelegenheit haben, von den äußerst geschmackvoll arrangirten und elektrisch beleuchteten, großartigen Fensterauslagen auf die Reichhaltigkeit der großen Waarenlager schließen zu können. Jedenfalls ist ein Spaziergang zur Besichtigung dieser Neuheiten ein sehr lohnender und wünschen wir dem strebsamen Unternehmen bestes Gedeihen.

Tagesneuigkeiten.

— Der Ausstand der Former in Berlin hat in den letzten Tagen weitere Ausdehnung erlangt. Es ist immerhin damit zu rechnen, daß binnen Kurzem die gesammte Metallindustrie dadurch in Mitleidenschaft gezogen wird.

— Zur Massenvergiftung auf dem Dominium Brunnow bei Pleschen wird noch gemeldet: die ärztliche Untersuchung der zwölf Personen habe ergeben, daß dieselben nicht infolge des Genusses vergifteten Fleisches, sondern an einem Pflanzengift erkrankt waren. Die in Haft genommenen beiden Personen sind wieder entlassen.

— In Königsberg wird als Ersatz für den boykottirten Börsengarten von militärischer Seite die Anlage eines eigenen Garnison-Konzertparks im Festungsglacis für das nächste Jahr geplant.

— Eine große Steinlawine ging in Tirol bei Trafoi nieder. Die Straße ist verschüttet und die Passage vorläufig unmöglich.

— In Neapel wurde der reiche deutsche Lederhändler Gustav Krebs von einem entlassenen Arbeiter erdolcht.

— In Kabul, Afghanistan, wüthete ein furchtbares Feuer im Bazar. 150 Läden brannten aus, und vier Personen kamen in den Flammen um.

— Das Münchener Deutsche Theater ist zwar, an einen Spezialitätenunternehmer verkauft worden, bleibt aber selbst erfreulicherweise der Kunst erhalten. Und zwar ist es kein Anderer als Ernst v. Wolzogen, der die artistische Leitung der Bühne vom 1. Oktober ab übernimmt.

— Der Erfurter Blumenkohl bildet gegenwärtig einen ganz gewaltigen Handelsartikel. Zur Zeit gehen namentlich Donnerstags bis 25 Waggons täglich von Erfurt nach Berlin ab. Jeder Waggon faßt 80—100 Körbe, jeder Korb 28—30 Stauden, jeder Wagen somit 2400—3000 Stauden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Als erste Volksvorstellung in dieser Theater-Saison kommt am nächsten Dienstag das Anzengruber'sche Volksstück „Der Pfarrer von Kirchfeld" zu Aufführung. Wie in früheren Jahren werden auf die 12 Volksvorstellungen Abonnements auf Sperrsitze zu 12 Mark pro Platz, Parterre und 1. Rang-Logen zu 10 Mark pro Platz — bei Abnahme ganzer Logen, auf 2. Rang-Logen zum Preis von 12 Mark pro Platz — bei Abnahme ganzer Logen — ausgegeben. Die vorjährigen Abonnenten können die Karten für die bisher innegehabten Plätze bis morgen Mittag 1 Uhr im Vorverkauf erheben.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 19. Sept. bis 26. Sept. Sonntag, 19.: (B) „Tannhäuser". Montag, 20.: (A) Zum ersten Male: „Der Herr Direktor". Dienstag, 21.: Volksvorstellung: „Der Pfarrer von Kirchfeld". Mittwoch, 22.: (B) „Die verkaufte Braut". Freitag, 24.: (A) „Egmont". Sonntag, 26.: (A) Neu einstudirt: „Der Rattenfänger von Hameln".

Der Hoftheatersaal ist dem Vernehmen nach von den zuständigen Behörden wieder freigegeben worden.

Herr A. Donecker hat in seinem Kunstsalon B 1, 4 in vielversprechender Weise die Saison mit einer prachtvollen Ausstellung eröffnet. Sehr würdig sind die Altmeister Andreas und Oswald Achenbach vertreten; ersterer mit einem sehr hervorragenden Seestück, der andere mit einem italienischen Sujet, Palazzo Doria in Genua. Herburger folgt mit einem humorvollen: „Der Herr Wirth." Von Piloty ist die interessante Studie zu Thusnelda zu sehen. Fahrbach hat eine ausgesprochene deutsche Landschaft von schöner Wirkung ausgestellt. Der berühmte Katzen-Genremaler Jul. Adam hat die „Fünf Sinne" gesandt — Bilder voll des köstlichsten Humors. Wir begegnen noch vortrefflichen Werken von Schönleber, Fegerlin, Schraudolph, Seifert, Heinisch, Blaas, Erdmann, Baisch 2c., welche alle das größte Interesse hervorrufen. Die Besichtigung ist Jedermann gratis gestattet.

Otto Ludwigs „Agnes Bernauer" wird die erste Novität des Königlichen Hoftheaters in Dresden auf dem Gebiete der Tragödie sein. Das von dem Dichter der „Makkabäer" nicht ganz vollendet hinterlassene, ergreifende Werk ist von der Tochter Ludwigs nach den vorhandenen Angaben und Skizzen fertig gestellt und bühnenmäßig eingerichtet worden.

Die Primadonna der Hamburger Oper, Josefine v. Artner, die vor Kurzem in Dresden ein dreitägiges Gastspiel mit größtem Erfolg absolvirte, wird den Hamburgern, deren Liebling sie ist, untreu. Nach Ablauf des Kontrakts, der sie noch für eine Session an Hofrath Pollini fesselt, geht die Künstlerin an die Königliche Hofbühne nach Dresden. Generaldirektor Graf Seebach hat ihr einen sehr vortheilhaften fünfjährigen Kontrakt angeboten, den sie acceptirte.

Der Geheime Hof- und Justizrath Dr. Carl Gille in Jena begeht am 8. Oktober seinen 85. Geburtstag. Gille, in Weimar geboren, war mit Franz Liszt befreundet und gehört zu den wenigen noch lebenden Personen, die Goethe persönlich kannten. In seinem Besitz befinden sich mancherlei werthvolle Erinnerungen an die Geistesgrößen Weimars, von denen der noch sehr rege Jubilar in interessanter Weise auf Grund eigener Erlebnisse zu erzählen weiß. Für den „Allgemeinen Deutschen Musikverein" hat Gille viele Jahre als Generalsekretär gewirkt, auch noch bei der letzten Tonkünstlerversammlung in Mannheim, in Jena ist er der hervorragendste Förderer des Musiklebens der Stadt durch die Leitung der weitbekannten Akademischen Concerte, für die er stets ausgezeichnete Künstler zu gewinnen weiß. Er steht jetzt gerade 60 Jahre an der Spitze diese Concerte. Die Stadt anerkannte seine Verdienste anläßlich seines 50jährigen Bürgerjubiläums durch Ernennung zum Ehrenbürger.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* **Darmstadt**, 18. Sept. Der „Darmst. Ztg." zufolge wird der Kaiser von Rußland im nächsten Monat der Grundsteinlegung der auf der Mathildenhöhe nach den Plänen eines Petersburger Professors zu erbauenden griechischen Kapelle beiwohnen.

* **München**, 18. Sept. Die „M. N. Nachr." melden aus Freising: Heute Vormittag wurden bei dem Bahnübergang am Kirchdamm die Frau eines Stationsarbeiters, ihr 3jähriges Töchterchen und eine 57jähr. Taglöhnerin von dem von Landshut kommenden Schnellzuge überfahren und sofort getödtet.

* **Berlin**, 18. Sept. Unter dem Vorsitz des Stadtverordnetenvorstehers Dr. Langerhans fand heute im Rathhause eine Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses statt, in der beschlossen wurde, das Centralcomité zur Unterstützung der Ueberschwemmten auf Donnerstag zu einer Sitzung zusammenzuberufen. In derselben will man den Antrag stellen, für den Regierungsbezirk Liegnitz nochmals 200,000 Mark zu bewilligen. Auch wird der Antrag zur Berathung gestellt werden, die Frage anzuregen, das Berliner Centralcomité in Permanenz zu erklären, damit bei künftigen Hochwasserkatastrophen eine wohlorganisirte und mit Geldmitteln ausgestattete Hilfsaktion sofort eingreifen kann.

* **Beeban**, 18. Sept. Bei der gestrigen Frühpürsch erlegte Kaiser Wilhelm einen Zwanzigender, einen Zwölfender und einen Rehbock, bei der Abendpürsch einen Sechzehnender.

* **Taschkent**, 18. Sept. Gestern 8 Uhr 8 Min. Abends, wurde hier ein Erdbeben verspürt. Die Uhren blieben stehen, die Glocken ertönten von selbst. Die Bevölkerung gerieth in große Bestürzung. Das Erdbeben wurde um 8 Uhr auch in Samarkand wahrgenommen.

* **Madrid**, 18. Sept. Im gestrigen Ministerrathe haben die Minister unabhängig von der Note, die anläßlich der Exkommunikation des Schatzministers Navarro durch den Bischof von Majstorka an den Vatikan abgehen soll, abgelehnt, das Verhalten des Schatzministers im Einzelnen gutzuheißen. Dieser soll entschlossen sein, seine Entlassung zu nehmen. Immerhin wird seine Demission bis zur Rückkehr des Hofes nach Madrid vertagt werden.

* **London**, 18. Sept. Nach einer Depesche der „Times" aus Shanghai wurde gestern ein provisorischer Vertrag betr. den Eisenbahnbau durch den Taotai Scheng unterzeichnet. Das Syndikat schießt zwei Millionen Pfund Sterling für die Linie Shanghai-Sutschau-Nanking vor und verpflichtet sich 3 Millionen Pfund Sterling an einem späteren Zeitpunkte für die Weiterführung der Linie durch Honau vorzuschießen. Der „Times"-Correspondent fügt hinzu, Informationen aus Peking bestätigen die Wahrscheinlichkeit des Abschlusses der Kriegsentschädigungs-Anleihe, betonen jedoch, daß noch weitere Verhandlungen stattfinden müssen, ehe die Eisenbahnverträge ratifizirt werden.

* **London**, 18. Sept. Wie man aus Shanghai meldet, sind die Verhandlungen zwischen der chinesischen Regierung und dem Hoohy-Jameson-Syndikat betr. die 5prozentige Anleihe im Betrage von 16 Millionen Pfund Sterling abgeschlossen worden. Der Emissionscours ist auf 94 Prozent festgesetzt. Der Vertreter des Syndikats begibt sich am Montag nach Peking, um das erforderliche kaiserliche Edikt zu erlangen.

* **Pandschkora**, 18. Sept. Eine der englischen Brigaden unter General Jeffrey hat einen ernsten Zusammenstoß mit den Mohmands gehabt. Nach heftigem Gefecht zog sich die britische Streitmacht in ihr Lager zurück mit einem Verlust von 9 englischen Offizieren und 129 Mann an Todten und Verwundeten. General Jeffrey wurde leicht verletzt.

* **Washington**, 18. Sept. Der Staatssekretär Sherman erhielt vom Konsul der Vereinigten Staaten Guatemala ein Telegramm, welches die Einnahme von Quezaltenango, eines wichtigen Stützpunktes der Regierung, durch die Aufständischen bestätigt.

Die Adlerpfeife hat so sehr meinen Beifall gefunden, daß ich noch 2 Stück bestelle. Diese wirklich sehr schönen Adlerpfeifen, aus denen sich sehr angenehm raucht und welche den reinen Tabakgenuß gewähren, werde ich überall empfehlen. Dr. Wilckinghoff, prakt. Arzt, Nordkirchen i. W.

Prospekte über die Adlerpfeife mit den neuen Abgüssen und dem Patent-Alum.-Schlauch versenden umsonst 39736

Eugen Krumme & Cie., Adlerpfeifenfabrik, Gummersbach, Rheinpr.

Wiederverkäufer gesucht.

MARCHIVUM

Einweihung des Mannheimer Weges auf dem Schwarzwald.

Der neuangelegte Mannheimer Weg, der von der Schutzhütte der Unterstmatt (Sattel zwischen Hornisgründe und Hochkopf) durch herrlichen Tannenwald nahezu eben in einer Höhenlage von 900 Mtr. in 45 Minuten zum Hotel „Hundseck" hinüberführt, während man bisher theilweise recht schlechtem Moor-Weg über den 1041 m hohen Hochkopf gehen mußte, wurde vergangenen Sonntag eingeweiht. Trotz des trüben Wetters hatte sich eine stattliche Zahl Schwarzwaldvereinler der Sektionen Mannheim, Pforzheim, Karlsruhe und Bühlerthal an der Unterstmatt eingefunden. Wie die Männer von Schwyz, Uri, Unterwalden auf dem Rütli, so kamen die Gäste gruppenweise hier zusammen und da Herr Hammer von der Hundseck für Getränke, Imbiß und Musik gesorgt hatte, entwickelte sich rasch eine ungezwungene fröhliche Stimmung. Herr Dr. Buchmüller aus Bühlerthal begrüßte die Erschienenen mit einem herzlichen Willkomm und brachte ein „Waldheil" auf den Schwarzwaldverein aus. Der Sektion Mannheim-Ludwigshafen wurde eine besondere Aufmerksamkeit und Ueberraschung dadurch bereitet, daß ein großer schöner Wegweiser angebracht wurde mit der Aufschrift „Mannheimer Weg" und den gemalten Stadtwappen von Mannheim-Ludwigshafen nebst den Angaben der Entfernungen an die verschiedenen Punkte der Umgegend. Herr Bussemer aus Baden betonte in einer kurzen Ansprache, daß der neue Weg „Mannheimer Weg" getauft worden sei, um damit anzuzeigen, daß sich die Sektion Mannheim-Ludwigshafen um diese Weganlage durch einen namhaften Zuschuß verdient gemacht und gewillt ist, sich auch ferner für diese Gegend zu interessiren. Der Herr Sektionsvorstand von Mannheim, Herr Rechtsanwalt König, dankte für den Fleißzettel den ihre junge Sektion erhalten und hofft, daß noch mehr Werke ihrer Thätigkeit werden nachfolgen können. Herr Bankdirektor Grosch von Mannheim brachte der Sektion Bühlerthal ein Waldheil, welche die Idee zu dieser Weganlage gegeben. Nun ging es, die Musik von Ottenhöfen voran, auf dem neuen schön angelegten Fußpfade, der sich am Hochkopf, Pfirmackerkopf und Riesenkopf hinzieht, zum Kurhotel „Hundseck", wo ein Festessen stattfand. Herr Architekt Klein von Baden hielt eine sehr beifällig aufgenommene Ansprache über das Wachsen und Wirken des Schwarzwaldvereins und wies auf den Schwäbisch-Alb-Verein hin, der über 20,000 Mitglieder zähle, während der Schwarzwaldverein nur über 5000 Mitglieder habe, was die Schwaben können, das können wir auch, meint Redner, wer noch nicht 40 ist und noch nicht Mitglied des Schwarzwaldvereins, der solle sich eilen, daß er den Anschluß nicht versäumt! (Heiterkeit.) Der Schwarzwaldverein muß unterstützt werden in jeder Beziehung, Großes haben wir schon geleistet und noch Größeres können wir leisten, darauf ein kräftiges Waldheil! Herr Holzhändler Baumann aus Bühlerthal sprach der Sektion Mannheim-Ludwigshafen Anerkennung und Dank aus für die Beihülfe und wünscht der jungen Sektion kräftiges Blühen und Gedeihen. Herr Kaulla, Hofrath aus Stuttgart, ergreift als Kurgast das Wort, anknüpfend an die Aeußerung des Herrn Klein: „Was die Schwaben können, das können wir auch." Er lobe diesen edlen Wetteifer, aber nicht nur hierin, sondern auch auf andern, auf patriotischem Gebiete wollen wir wetteifern, in der Liebe und Treue zum deutschen Vaterland, diesem gelte sein Toast. Hoch das deutsche Vaterland! (Große Begeisterung und lebhaftes Bravo.) Herr Rechtsanwalt König aus Mannheim dankt dafür, daß der Weg den Namen ihrer Sektion erhalten. Wir haben viele Offerten mit den schmeichelhaftesten Anerbietungen erhalten, haben aber dieser Gegend den Vorzug gegeben, weil wir leicht hinkommen. Neider mögen sagen: Warum „Mannheimer Weg", die sollen ihren Namen auf ihre Kaffee- und Pfeffersäcke schreiben! Der Name soll aber keine Reklame für Mannheim sein, sondern man soll wissen, daß es auch eine Sektion Mannheim gibt, welche dazu beiträgt, diese herrliche Natur nur angenehm zu genießen. Daß die freundschaftliche Verbindung mit der Sektion Bühlerthal noch recht lange bestehen bleibe, darauf ein „Waldheil". Herr Pfarrer Broxmaier aus Bühlerthal führte aus, daß zu jeder Taufe auch ein Pfarrer gehöre und so sei er auf die Unterstmatt gekommen. Er gedenkt des erhabenen Protektors des Schwarzwaldvereins und widmet Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog ein kräftiges Waldheil! Es sprachen noch lt. Bad. Pr. die Herren Professor Bernthsen-Mannheim und Bussemer-Baden, inzwischen mahnte die Stunde zum Abstieg nach Bühlerthal. Die Bewirthung auf „Hundseck" war vortrefflich und es that Jedem leid, sich so rasch wieder von diesem herrlichen Platze trennen zu müssen. Auf dem nicht minder schönen „Sand" wurde noch ein Kaffee mit Brombeergeist genommen und hinab gings zur Bühlerthalbahn und heimwärts.

Der Stammvater der schwedischen Dynastie.

Ein Erinnerungsblatt zum 18. September.

Von **Oskar Lundström.**

(Nachdruck verboten).

Wir leben in einer Zeit der Jubiläen gekrönter Häupter. Kaum sind die Festtage verrauscht, mit denen Old England das Jubiläum der Königin Viktoria beging, und schon ist wieder der Tag genaht, an dem ein anderer Herrscher, König Oskar II. von Schweden, auf eine 25jährige Regierungszeit zurückblicken kann. Die schwedische Dynastie unterscheidet sich dadurch von den übrigen europäischen Fürstenhäusern, daß sie nicht einer alten, angestammten Herrscherfamilie angehört, sondern daß ihre Mitglieder erst seit einer kurzen Zeitspanne königlichen Geblüts sind. Noch vor rund hundert Jahren diente der Stammvater des schwedischen Königshauses als Feldwebel in der französischen Armee, und es ist eine seltsame Lage des Schicksals, daß gerade derjenige Mann unter den Satelliten Napoleons I., welchem er stetig mißtraute, die höchste Machtstellung auf Erden erreichen und sie dauernd seinen Nachkommen vererben sollte.

Jean Baptiste Jules Bernadotte wurde am 26. Januar 1764 in Pau, der Hauptstadt des Departements Niederpyrenäen, geboren. Wie sein Vater und älterer Bruder sollte auch er die juristische Laufbahn ergreifen, verließ aber schon mit sechzehn Jahren das Vaterhaus und trat 1780 als Freiwilliger in das Regiment Royal la Marine ein. Erst nach zehn Jahren hatte er es zum Sergeant-Major gebracht und seine militärische Zukunft schien wenig verheißungsvoll zu sein. Wie so vielen anderen Männern brach auch ihm die Revolution Bahn. Im Jahre 1791 empfing er sein Leutnantspatent im Regiment Anjou. Bernadotte war mit dieser Versetzung nicht einverstanden; er wünschte vielmehr bei seinem alten Regiment zu bleiben, das im Begriff stand, nach St. Domingo abzugehen. Nur schwer entsagte er seinem Wunsche. Als das Regiment Royal la Marine im Jahre 1800 von Westindien nach Frankreich zurückkehrte, war der Leutnant zum kommandirenden General aufgerückt. —

Seine erste Lorbeeren erwarb sich Bernadotte unter Custine bei der Rhein-Armee und später unter Pichegru bei der Nord-Armee, wo er zum Obersten ernannt wurde. Die Truppen der Revolutionsarmee befanden sich anfänglich nicht in der besten Verfassung und Emeuten waren nichts seltenes. Bei einer diesen Unruhen war es, wo der junge Oberst vor der aufrührerischen Soldateska seine Epauletes von den Schultern riß und sie ihr mit dem Rufe vor die Füße warf: „Ich will nicht mehr Euer Kommandeur sein, wenn Ihr Euch selbst entehrt!" Das Wort wirkte und in Kurzem war die Ordnung hergestellt.

Im Jahre 1794 kämpfte er unter Jourdan bei Fleurus gegen die Oesterreicher. Der Sieg, durch den, wie sich Bernadotte später ausdrückte, Frankreich gerettet wurde, brachte ihm die Ernennung zum Brigade-General. Nach den ergebnißlosen Feldzügen in den Jahren 1795 und 1796 am Nieder-Rhein und Ober-Rhein erhielt Bernadotte im Anfang des Jahres 1797 den Befehl, zwei Divisionen der Sambre-Armee nach Italien zu führen. Mitten im Winter brachte er seine Truppen wohlbehalten nach Italien, wo er zum ersten Male Napoleon als seinem Oberfeldherrn entgegentrat. Beide Männer scheinen vom ersten Augenblicke einander verstanden und richtig beurtheilt zu haben. In Beiden flammte derselbe Ehrgeiz, aber auch dieselbe Eifersucht. Napoleon äußerte sich über Bernadotte: „Das ist ein französischer Kopf mit einem römischen Herzen" — und Bernadotte gelangte zu der Gewißheit, daß er den nach der Alleinherrschaft strebenden Cäsar und seine Legionen gesehen habe. Ja dem italienischen Feldzuge gelang Bernadotte die Eroberung von Gradisca. Von der Begegnung in Italien an herrschte zwischen den beiden Männern ein Verhältniß, das sich äußerlich in Wohlwollen und Ergebenheit kleidete, innerlich aber von Feindseligkeit und Nebenbuhlerschaft erfüllt war. Es war die Freundschaft der Löwen, die sich das niedergestreckte Beutestück nicht gönnen. Napoleon hegte einen instinktiven Argwohn gegen Bernadotte, aber er konnte ihn nicht entbehren. Er suchte ihn wiederholt bei Seite zu schieben, aber er mußte ihn immer wieder in die Mitte des Feldes ziehen. Bernadotte erkannte die Pläne des Korsen im Voraus, er wollte sie nicht fördern, und doch besaß er nicht die Entsagung, aus dem Glanz der Ruhmessonne, die über dem Haupte Napoleons strahlte, dauernd in den Schatten der Thatenlosigkeit zu treten.

Nach dem Frieden von Campo Formio ging Bernadotte als Gesandter nach Wien, das er aber verlassen mußte, als er auf dem Balkon des Gesandtschaftshôtels die Trikolore entfaltet hatte. Jetzt erfolgte seine Berufung als Kriegsminister. Seinem Organisationstalent gelang es, bald Ordnung in die verrottete Verwaltung zu bringen. Den führenden Geistern des damaligen Frankreich war es klar, daß nur ein Soldat die Beständigkeit der Regierung aufrecht erhalten konnte. Man brauchte einen Mann, der die nöthige Energie, aber auch die nöthige Lenksamkeit besaß. Napoleon besaß zu viel Energie und zu wenig Lenksamkeit. Bernadotte hatte soeben als Kriegsminister seine organisatorische Befähigung erwiesen. Er schien auch den zweiten Theil befriedigend zu erfüllen. Daher richteten sich die Augen auf ihn und Sieyès, der Präsident des Direktoriums, sondirte ihn auf seine Bereitwilligkeit hin. Da landete Napoleon als Sieger bei den Pyramiden unerwartet am 9. Oktober 1799 bei Fréjus. Einen Monat später gab es kein Direktorium mehr; Napoleon stand an der Spitze Frankreichs. Der Löwe hatte dem Nebenbuhler die Beute entrissen.

Obwohl inzwischen Bernadotte durch seine Verheirathung mit Eugenie Bernhardine Désirée Clary, einer Kaufmannstochter aus Marseille, der Schwager Joseph Bonapartes geworden war, gestalteten sich seine Beziehungen zu Napoleon nicht intimer. Der erste Consul und spätere Kaiser reichte ihm Zuckerbrod in Gestalt von Auszeichnungen, aber er vergaß auch nicht die Peitsche bereit zu halten. Im Jahre 1800 gelang es Bernadotte, durch seine Milde einen Aufstand der Chouans in der Vendée zu unterdrücken. Im Jahre 1804 erhob ihn Napoleon zum Marschall und 1805 ernannte er ihn zum Statthalter von Hannover. Die Schlacht von Austerlitz, an der er rühmlichen Antheil nahm, brachte ihm den Titel eines Fürsten von Pontecorvo, einer vormals päpstlichen Enklave im Neapolitanischen. In dem Feldzug von 1806 gegen die Preußen schnitt er Tauenzien von der Hauptarmee ab und drängte Blücher nach Lübeck. Auf diesem Zuge traf er zum ersten Male mit Schweden zusammen, einem kleinen Korps, das der Eigensinn Gustav's IV. Adolf in Lauenburg aufgestellt hatte. Das Korps wurde gefangen genommen.

Nach dem Frieden von Tilsit zum Gouverneur der Hansastädte ernannt, trat er bald mit Schweden in nähere Beziehungen. Bei allen Gelegenheiten aber bewies er seine Menschlichkeit und Nachgiebigkeit. Er war es auch, der Schweden 1809 in dem Krieg, den Gustav IV. unüberlegter Weise gegen Napoleon unternommen hatte, einen billigen Waffenstillstand verschaffte. Von den Verhandlungen, die er mit dem schwedischen Abgesandten in Dresden führte, berichtete er an den Kaiser: „In Erwartung des Beschlusses Sr. Majestät des Kaisers habe ich inzwischen den Generalleutnant Gratien beordert, alle Feindseligkeiten gegen das schwedische Volk einzustellen, und auch die schwedischen Schiffe freundschaftlich zu empfangen. Es ist für mich erfreulich zu denken, wie eine vollkommene Eintracht zwischen Frankreich und einem so tapferen Volke bald wieder wird hergestellt werden können."

Napoleon verhehlte ihm nicht seine Mißbilligung dieser Weichherzigkeit. Ueberhaupt vermehrten sich jetzt die Bekundungen seines versteckten Grolles zusehends. In dem Kriege gegen Oesterreich 1809 kommandirte in der Entscheidungsschlacht bei Wagram Bernadotte das neunte Korps, das aus Sachsen bestand. In einem Tagesbefehl spendete er den Sachsen für die bewiesene Tapferkeit das verdiente Lob — und wurde daraufhin von Napoleon auf das Heftigste getadelt. Entrüstet ging er nach Paris. Dieses Zerwürfniß hielt ihn aber nicht ab, nach Antwerpen zu eilen, als die Engländer mit einer verspäteten Expedition eine Landung auf Walchern versuchten, und den Angriff erfolgreich zurückzuschlagen. Aber auch hiermit erwarb er sich nicht den Dank des Kaisers. Napoleon beschuldigte ihn vielmehr geheimer Umtriebe, wollte ihn zuerst nach dem Fürstenthum Pontecorvo verbannen, entschloß sich dann aber, ihn, um ihn in den Hintergrund zu schieben, die Verwaltung des Kirchenstaats zu übertragen.

Da traf eine schwedische Gesandtschaft in Paris ein, die Bernadotte seine Wahl zum schwedischen Kronprinzen mittheilte. Auf Gustav IV. Adolph war Karl XIII. gefolgt, der kinderlos war. Die damals herrschende, französisch gesinnte Adelspartei wählte Bernadotte aus zwei Gründen zum Thronfolger. Man kannte seinen, auch den Schweden gegenüber erprobten humanen Charakter und man glaubte sich durch die Wahl die Gunst Napoleons zu sichern, um mit seiner Hilfe das an Rußland verlorene Finnland zurückzugewinnen.

Napoleon hatte weder die Wahl bewirkt, noch sie begünstigt, und er gab nur zögernd die Einwilligung zu ihrer Annahme. „Sie werden nicht glücklich", sagte er zu Bernadotte. „Die Schweden verlangen mehr, als ein Sterblicher ihnen geben kann." Am 19. Oktober trat Bernadotte zu Helsingör zur lutherischen Kirche über, ward am 5. November von Karl XIII. adoptirt und nahm als Kronprinz den Namen Karl Johann an. Er war von da an der eigentliche Regent des Landes, wenn er auch erst 1818 als Karl XIV. Johann den Thron bestieg.

Die von Napoleon über England verhängte Kontinentalsperre, welche er auch in Schweden durchgeführt wissen wollte, veranlaßte Bernadotte, offen zu den Feinden seines ehemaligen Gebieters überzugehen. Wenn er trotzdem in den Befreiungskriegen gegen Napoleon nur matt auftrat, so hatte er dafür bestimmte Beweggründe. Es ist richtig, der Sieg bei Großbeeren wurde nicht durch Bernadotte, sondern trotz ihm erkämpft; vor Leipzig erschien er als der Letzte auf dem Plan, und vor Paris langte er erst an, als die Stadt bereits eingenommen war. Aber zu diesem Verhalten bewog ihn nicht die Rücksichtnahme auf Napoleon. Er wollte Napoleon gestürzt sehen, aber persönlich die Franzosen schonen. Hegte er doch im Stillen die Hoffnung, an Stelle Napoleons die Herrschaft über Frankreich zu ergreifen. Die Wiederkehr der Bourbonen vereitelte diese Pläne.

Durch den kurzen Krieg mit Dänemark zwang er dieses zur Abtretung Norwegens, das er durch Personal-Union 1814 mit Schweden verband. Im übrigen war seine Regierung eine Politik des Friedens. Er ordnete die tiefzerrütteten Finanzen Schwedens, tilgte die äußere Schuld und verminderte die innere, so daß sich ein jährlicher Ueberschuß von 700 000 Thalern ergab. Er baute mit einem Aufwand von 24 Millionen Thalern den Götakanal, hob die Marine und das Militär, verbesserte das Volksschulwesen und unterstützte die Künste und Wissenschaften. Am 8. März 1844 schloß er die Augen für immer.

Karl XIV. Johann hatte sich zwar nicht die enthusiastische Liebe seines Volkes, wohl aber sein Vertrauen und seine Achtung erworben. Obwohl er nie die Sprache seines neuen Vaterlandes erlernte, gehört er deßhalb doch zu den besten Herrschern Schwedens. —

Roman-Bibliothek

des

General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienene Romane

Nach dem Sturme

von H. Rustel.

Der Herr Rechtsanwalt

von M. Osterberg-Perakoff.

lassen wir eine überaus geschmackvolle

Einbanddecke in gepresster Leinwand

mit eingeprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einsendung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obige Romane bei uns **einbinden** lassen wollen, haben für das Einbinden nebst Decke den Preis von **40 Pfennig** zu entrichten. — Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämmtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von 40 Pfennig, nebst 30 Pfennig für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von **40 Pfennig** kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

30. September

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, **vor dem 20. Septbr. in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir, bei Einlieferung das Geld sofort zu entrichten.**

Prof. Dr. Biedert's

Sterilisirte Kindermilch

Zusammensetzung entsprechend der **Muttermilch.** Hergestellt auf Schloßgut **Büdesheim** (Oberhessen). Unter Kontrole der vereidigten Handels-Chemiker Dr. Reis u. Dr. Fritzmann in Frankfurt.

Niederlage für Mannheim:

J 3, 24. **Karl Wüst.** J 3, 24.

Milch- und Butterhandlung. 29646

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

No. 7200. Die Schwurgerichtssitzungen für das IV. Quartal 1897 beginnen am
Montag, 11. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr.
Zum Vorsitzenden ist der Gr. Landgerichtsdirektor Ullrich u. zu dessen Stellvertreter der Gr. Landgerichtsrath v. Buol ernannt. 45009
Mannheim, 18. Septbr. 1897.
Gr. Landgericht.
Der Präsident:
J. V.
Cadenbach.
Schulz.

Großh. Badische Staatsbahnen.

Mit Giltigkeit vom 1. November 1897 werden die im süddeutsch-österreichisch-ungarischen Verband bestehenden Ausnahmetarife für **Getreide, Hülsenfrüchte, Malz, Kleie etc. und gebrauchte Getreidesäcke**, Theil III. Heft Nr. 1 und 2 vom 1. August 1894, aufgehoben und durch neue Tarife ersetzt, welche neben vielfachen Ermäßigungen auch zahlreiche Erhöhungen der seitherigen Frachtsätze mit sich bringen. In die neuen Tarife sind die badischen Stationen Jagstfeld und Scheffleuz, Jagstfeld und Scheffleuz, sowie zahlreiche österreichungarische Verbands-Stationen mangels eines Verkehrsbedürfnisses nicht mehr aufgenommen worden. 44936
Nähere Auskunft ertheilt zunächst unser Gütertarifbureau.
Generaldirektion.

Bekanntmachung.

Die Veranlagung der Brennereien zum Kontingent für die Zeit vom 1. Oktober 1898 bis dahin 1903 betreffend.

No. 15258. Am 1. Okt. 1898 beginnt eine neue fünfjährige Kontingentsperiode, für welche die Brennereien nach den vom Bundesrath am 24. Juni d. J. genehmigten Vorschriften zum Kontingent zu veranlagen sind.

Nach diesen Vorschriften ist eine Neuveranlagung zum Kontingent zulässig:

a. für die vor dem 1. Oktober 1897 entstandenen landwirthschaftlichen und Materialbrennereien, welche bisher ein endgültiges besonderes Kontingent nicht besaßen, sofern sie am 30. Septbr. 1897 in betriebsfähigem Zustande sich befunden haben,

b. für diejenigen landwirthschaftlichen Brennereien, deren wirthschaftliche Lage durch Verringerung oder Vergrößerung der regelmäßig beackerten oder sonst landwirthschaftl. genutzten Fläche während der abgelaufenen vier Betriebsjahre eine **wesentliche** Veränderung erfahren hat,

c. für diejenigen landwirthschaftlichen Brennereien, welche als bickmaischende Getreide- oder als Hefebrennereien am Kontingent betheiligt waren und im Laufe der vorhergehenden 4 Jahre dauernd und vollständig entweder zur Verarbeitung von Kartoffeln übergegangen sind, oder die Hefenerzeugung aufgegeben haben,

d. für diejenigen landwirthschaftlichen Brennereien bezüglich deren bei einer früheren Kontingentirung wesentliche Veränderungen des Areals unberücksichtigt geblieben sind.

Eine Neuveranlagung kommt nur bei denjenigen Betrieben in Betracht, die mehr als 10 hl reinen Alkohol jährlich herzustellen gedenken, da nach § 18 Abs. 1 der Vorschriften alle landwirthschaftliche und Materialbrennereien, denen ein Kontingent nicht zugewiesen ist, jährlich 10 hl r. A. zum niedrigeren Verbrauchsabgabesatze herstellen dürfen und zwar vom Zeitpunkt ihrer Entstehung an. Zur Herbeiführung der Neuveranlagung ist — abgesehen von besonderen Ausnahmefällen — ein Antrag des Brennereibesitzers erforderlich, der nur dann berücksichtigt werden darf, wenn er bei dem zuständigen Hauptzollamt oder der Steuereinnehmerei **vor dem 1. Okt. 1897** schriftlich eingereicht oder zu Protokoll erklärt worden ist. Besitzer von Abfindungsbrennereien können die Anträge außer bei den genannten Steuerbehörden auch bei einem Steueraufsichtsbeamten zu Protokoll erklären.

Die schon früher betriebenen Brennereien, für die eine Neuveranlagung nicht beantragt wird oder nach obigen Vorschriften nicht zulässig ist, werden nach Maßgabe der von ihnen bisher zum niedrigeren Abgabesatze hergestellten Alkoholmengen zum Kontingent veranlagt werden. 44028
Mannheim, den 6. Sept. 1897.
Großh. Hauptzollamt.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und billig besorgt. 43883
Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billigster Berechnung.
Q 5, 19, parterre.

Junger Dachshund
(Männchen), mit Halsband, am Montag Abend entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung.
44143 **Q 5, 19.**

Musikverein.

Sonntag, Vormittag 11 Uhr
Gesammt-Probe
in der Aula des Gymnasiums.

Freiwillige Feuerwehr

Mannheim.

Die Kameraden der 4. Compagnie werden hiermit eingeladen zu einer **Besprechung** auf **Montag, den 20. Sept., Abends ½9 Uhr**, bei Kamerad Schumacher sich einzufinden. 44968
Der Vertrauensmann:
Bartsch.

Deutsche Generalfechtschule Lahr.

Verband Mannheim.

Die Sammlung der freiwilligen Jahresbeiträge führte zu dem erfreulichen Ergebniß von
Mk. 545,45 Pfg.
wofür der Verband den opferfreudigen Gebern im Namen der armen Waisen seinen **aufrichtigsten Dank** auf diesem Wege übermittelt. 45005
Mannheim, 18. Septbr. 1897.
Der Vorstand.

Von einer Maschinenfabrik zum sofortigen Eintritt ein
gewandt. Schreibgehilfe
(Alter 18 bis 20 Jahre) gesucht. Ausführl. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an die Expedition d. Bl. sub 45019 erbeten.

---

ca. 20000 M.
Bankapital sucht auf 2. Hypoth. für ein prima, solides und rentables Objekt ein pünktl. solider Kaufmann.
Offerten an die Exp. ds. Bl. erbeten unter No. 45000.

Junger Mann mit schöner Handschrift sucht **Stellung**. Offert. unt. No. 44950 an die Expedition dss. Bl.

Eine jg. Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen.
44797 Q 6, 25, 2. St., Hths.

Ein Familienvater, welcher in's Unglück gerathen ist, bittet um Beschäftigung. Derselbe ist im Anwaltsfach sehr bewandert und würde, da er in großer Noth ist, auch Abschreib-Arbeiten jeder Art übernehmen. 45011
Näheres im Verlag.

Ein **Kind** an Kindesstatt od. in gute Pflege zu geben.
44938 **Q 5, 9, 2. St.**

Bierbrauerei Durlacher Hof, A.-G.

vorm. **Hagen** in **Mannheim.**

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 14. Juli 1897 wurde beschlossen, das Actienkapital zu erhöhen und zwar um **Mk. 150,000.—** durch Ausgabe von 150 Stück neuen Actien im Nominalwerthe von je Mk. 1000.—.

Die neuen Actien werden vom 1. October 1897 ab an dem Geschäftsergebnisse theilnehmen und sind an die **Rheinische Creditbank, Mannheim**, begeben worden unter dem Vorbehalte, daß den bisherigen Actionären für je 4 alte Actien das Bezugsrecht auf eine neue Actie zum Kurse von 150% bis zum 30. September 1897 gewahrt bleibt.

Die Modalitäten für die Ausübung dieses Bezugsrechtes enthält die nachfolgende Bekanntmachung der Rheinischen Creditbank.

Mannheim, den 18. September 1897.

Bierbrauerei Durlacher Hof, A.-G.
vorm. Hagen.

Rheinische Creditbank

Mannheim.

Bezugnehmend auf vorstehendes Ausschreiben der **Bierbrauerei Durlacher Hof, A.-G., vorm. Hagen**, geben wir den Herren Actionären derselben hiermit davon Kenntniß, daß ihnen das Bezugsrecht auf neue Actien unter folgenden Modalitäten eingeräumt ist.

Auf je 4 Stück alte Actien kann eine neue Actie zum Kurse von 150% (einschließlich Reichsstempel, Anfertigungskosten etc.) zuzüglich Schlußnotenstempel bezogen werden.

Die Bereitwilligkeit zur Ausübung des Bezugsrechtes ist bei Vermeidung des Verlustes desselben in der Zeit vom 18. September bis 28. September 1897 incl. zu erklären.

Diese Erklärung hat zu erfolgen:

in **Mannheim** bei der **Rheinischen Creditbank,**

in **Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B., Constanz** bei deren **Filialen.**

Zur Geltendmachung des Bezugsrechtes sind die alten Actien (ohne Dividendenscheine und Talons) mit zwei gleichlautenden, vom Besitzer vollzogenen Anmeldeformularen, die bei der Anmeldestelle erhältlich sein werden, zur Abstempelung einzureichen und gleichzeitig 25% als erste Einzahlung gleich Mk. 250.—, sowie 50% für das Agio gleich Mk. 500.—, zusammen Mk. 750.— pro Actie nebst dem Schlußnotenstempel baar zu bezahlen.

Der restirende Kapitalbetrag mit 75% gleich Mk. 750.— pro Actie ist am 30. September 1897 einzuzahlen.

Ueber die geleisteten Einzahlungen werden Kassaquittungen ertheilt. Die Ausgabe der neuen Actien erfolgt gegen Rückgabe der Kassaquittung bei der letzten Zahlung.

Mannheim, den 18. September 1897. 44447

Rheinische Creditbank.

Die Ausstellung

der Preise der 45004

II. Silber-Lotterie

zu Gunsten des unter dem
Protektorate J. K. H. der Großherzogin
stehenden

Wöchnerinnen-Asyles

ist eröffnet und befindet sich
O 5, 5, Heidelbergerstrasse.
Zur gefl. Besichtigung wird freundlichst eingeladen.

Verein Deutscher Buchhalter.

Mannheim, 15. September 1897.

Geehrte Herren.

In allen Berufszweigen sammeln sich die Kräfte und schließen sich zusammen unter der Erkenntniß, daß **der Einzelne nichts, die Gesammtheit alles ist.** Auch die Buchhalter müssen sich zu einer großen Berufsorganisation vereinigen, denn nur durch **gemeinsames Handeln** werden sie den ganzen Stand auf die ihm gebührende Höhe, sowohl in geistiger als materieller Beziehung bringen.

Sie müssen eine selbstständige Macht werden, deshalb darf **Keiner zurück bleiben, Niemand eine abwartende Stellung einnehmen,** sondern **einmüthig und freudig, schnell entschlossen** müssen sie sich unter dem gemeinsamen Banner zusammenschaaren. Dann ist **aber auch** eine Berufsgenossenschaft vorhanden, die mit Leichtigkeit **alles** erreicht, was zur Hebung und Förderung des Standes **so dringend nothwendig ist.**

Der neue **„Verein Deutscher Buchhalter"** stellt sich die Aufgabe, alle deutschen Buchhalter zu vereinigen, um die wirthschaftliche Lage derselben zu heben, das Standesbewußtsein zu stärken, eingetretene Mißstände zu beseitigen, sowie Gelegenheit zur fachwissenschaftlichen Aus- bezw. Weiterbildung zu geben. Parteipolitik und Erörterung religiöser Fragen sind ausgeschlossen.

Zur Entgegennahme der näheren Bedingungen laden wir alle Interessenten, wobei uns auch die Herren Principale, welche die Sache als fördernde Mitglieder unterstützen wollen willkommen sind, höflichst ein, sich in unseren **Wochenversammlungen, welche jeweils Montags Abends ½9 Uhr in unserem Lokal Trifels, C 3, 10,** abgehalten werden, einfinden zu wollen.

Hochachtungsvoll!
Der Vorstand.

NB. Vereinsadresse: Johann Graab, N 2, 6.

Soeben ist in meinem Verlage erschienen: 44966

Gewerbe-Ordnung

in der neuesten Fassung und das
Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs
mit Anmerkungen, sowie die einschlägigen Verordnungen
von **R. Scherer**, Oberamtsrichter in Säckingen.
Preis in Leinwand gebunden Mk. 3.— 44966

In Folge der mehrfachen Abänderung der Gewerbeordnung im Laufe der letzten Jahre ist das Buch für Behörden, Rechtsanwälte, Studirende und Gewerbetreibende von besonderem Werth. Zu bezieh. durch alle Buchhandlungen.
Karlsruhe. **R. Scherer**, Verlagsbuchhandlung.

Von der Reise zurück. 44781
Dr. dent. surg. Ludwig Löhr,
P 6 No. 23.

J. Dietrich's Laboratorium

für
K 1, 8 II. künstlichen Zahnersatz. K 1, 8 II.

Specialität für: **Ganze Gebisse** nach eigen erfundenem, bewährtem System. Partielle Ersatzstücke, künstliche Zahnkronen und Brückenarbeiten (Gebisse ohne Platte). Anfertigung unter Garantie bei billigster Berechnung. Schmerzloses Zahnziehen und Plombiren etc. etc. Unbemittelte und Dienstboten haben Preisermäßigung. 34481
Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr.

Medizinalkasse der kathol. Vereine.

Bureau: G 4, 17, Gesellenhaus.

Freier Eintritt

im **Monat September.**
42818 **Der Vorstand.**

Kochherde

selbstgefertigte, in Guß- u. Schmiedeeisen von 20 M. an unter vollständiger Garantie. 31135

Wilh. Baumüller
F 6, 3 Mannheim F 6, 3.

Propfe's Fahrräder

sind
erstklassige Fabrikate
u. gehören zu den **elegantesten** u. **dauerhaftesten Rädern** der Gegenwart.

Heinr. Propfe

Fahrradwerke Mannheim.
Fabrik u. Hauptniederlage: **Lindenhof.**
Ausstellungslokal: **Lindenhofstr. 16.**
Vertreter u. Stadtniederlage Q 1, 1 Herr **J. Kraemer. Fahrschule:** Lindenhofstraße 44, hier. **Fahrinstruktor:** Herr J. Kraemer. 42074
An beiden Stellen werden Anmeldungen jederzeit entgegengenommen.

Dl. Krauth sr.

Möbelfabrik, Eberbach a. N. 23810
Polster- und Kastenmöbel,
Uebernahme completter Ausstattungen.

Schützen-Gesellschaft.

Sonntag, 19. September 1897

Kranzschießen
auf **Feld-, Stand-, Jagd- und Pistolenscheibe.**
Anfang 2 Uhr. Schluß 6 Uhr.
44818 **Der Vorstand.**

Deutsche Einheits-Stenographie.

Einigungs-System Stolze-Schrey.
Bestes System der Gegenwart, bedeutend einfacher und leichter erlernbar, als das Gabelsberger'sche.

Damen-Abtheilung.

Die Lehrkurse
für Anfängerinnen beginnen **Dienstag, den 21. September.** Zusammenkunft Abends 8½ Uhr im Schulhause K 2, Zimmer No. 8. 44824
Vortrag und Eintheilung der Kurse. Der Unterricht wird **gratis** ertheilt.
Anmeldungen nehmen entgegen und Auskünfte ertheilen:
Frau Hauptlehrer **Krauß**, 2. Querstraße 15.
Fräul. **Schmitt**, pr. Adr. Glogowski & Co., D 6, 6.
Fräul. **Trautmann**, große Merzelstraße 29.

Deutsche Einheits-Stenographie.

Einigungssystem Stolze-Schrey.
Bestes System der Gegenwart, bedeutend einfacher und leichter erlernbar als das Gabelsberger'sche.

Die Lehrkurse

für **Anfänger** beginnen **Montag, den 20. September,** Zusammenkunft Abends 8½, im Saale des Scheffelec, M 3 No. 9.
Vortrag und Eintheilung der verschiedenen Kurse.
Unterrichtshonorar Mk. 10.—.
Anmeldungen nehmen entgegen und **Auskünfte** ertheilen: Herr **Friedrich Stoll**, in Firma Rabus & Stoll, Herr **August Heinzerling**, K 2 Nr. 16. 44144

Restaurant Hochschwender

D 4, 9. am Fruchtmarkt. **D 4, 9**
Neu hergerichtete Lokalitäten.

Pa. Bürgerbräu

hell und dunkel.
— !! Anerkannt hochfein!! —
Vorzügliche Küche.
Diverse Frühstücke von 30 Pfg. an.
Guten Mittagstisch von 50 Pfg. an und höher.
Restauration à la carte.
Sonntag, den 19. September.

Diners à Mk. 1.—	Diners à 0.80.
Menu:	Menu:
Markklößchen-Suppe,	Markklößchen-Suppe,
Ochsenfleisch,	Ochsenfleisch,
versch. Beilagen.	versch. Beilagen,
Kalbsbraten,	Kalbsbraten,
Tomaten-Sauce,	Tomaten-Sauce,
Spinat u. Pommes-chaton,	Spinat u. Pommes-chaton.
Dessert.	

Diners à 0,60.
Markklößchen-Suppe,
Kalbsbraten,
Tomaten-Sauce,
Spinat u. Pommes-chaton. 45006
Hochachtend
L. Bechtold.
Auch ist daselbst ein **schönes Nebenzimmer** an einen Verein zu vergeben.

Für Bauunternehmer und Private

empfehlen wir unser **großes Lager** in:
Wormser Oefen,
Eisthal-Oefen,
Regulirfüll-Oefen,
Koch-Oefen,
Irische Oefen,
Amerik. Oefen,
Spar-Kochherde,
Darmstädter, Rastatter und andere Fabrikate.
Einzelne Ofenersatztheile zu den billigsten Preisen.

Hirsch & Freiberg

F 2, 5. Mannheim. F 2, 5.
Marktstraße, gegenüber der kathol. Pfarrkirche.

Alle Sorten

Ruhrkohlen

in nur **prima Qualität** liefert zu **billigsten Tagespreisen.** 41171
Wilh. Klusmann, H 9, 1
Fernsprecher Nr. 538.

Die
Badenia-Drogerie
U 1, 6 Breitestrasse. U 1, 6
Inh.: Ludwig Thiele.
Telephon No. 975.
empfiehlt ihre nebenstehenden
Specialitäten
in nur besten Qualitäten
zu beigesetzt billigen Preisen.

Cosmetische Artikel.

Eau de Botôt . . . . . p. Fl. M. 1.25
Salol-Mundwasser . . . . „ „ „ 1.—
(billiger u. wirksamer wie Odol)
Eau de Quinine, ächt . . . . „ „ „ 1.—
Bay-Rum, ächt . . . . . „ „ „ 1.—
feinst **Blumen-Brillantine** . . . „ „ „ —.50
„ **Blumen-** „ **-Fixatif** „ „ „ —.40
(flüssig für den Schnurrbart)
feinst. **Blumen-Haaröl** . . . . „ „ „ —.30
ächt **Klettenwurzel-Haaröl** . . . „ „ „ —.40
Maiglöckchen-Eau de Cologne ½ „ „ —.50
Heliotrop-Eau de Cologne . ½ „ „ —.50
antisept. **Schuppen-Haarwasser** p. „ „ 1.—
ächt. **Haarfärbemittel,** braun u. schwarz „ „ 1.—
Haarentfernungsmittel . . . „ „ —.75
(unschädlich für die Haut, von sich. Wirkg.)
antisept **Fuss-Streupulver** . p. Dose „ —.50
(unschädlich, von unübertr. Wirkg.)

Technische Artikel.

Parquet-Bodenwichse . p. Pfd.-Dose 80 Pf.
Linoleum-Wichse . „ Dose 80 „
farbige Wichse für helle Schuhe „ „ 20 „
Kidleder-Crême . . . . „ 10 u. 20 „
Vaselin-Lederfett . p. Dose 10, 20, 30, 50, 70 „
Moment-Lederschwarzfett 20, 30, 50, 80, 130 „
„ **-Lederschwarzöl** . p. Kilo 120 „
Pa. Lederappretur . . . . p. Fl. 40 „
„ **schwarzen Geschirrlack** . p. Pfd. 50 „
Universal-Messerputzpulver . „ „ 75 „
Universal-Fleckwasser (kein Benzin) „ Fl. 80 „
Wanzentinctur (gar. wirks. Mittel) . p. Fl. 50 „
Fahrrad-Oel, wasserh., säure- u harzfrei p. Fl. 50 „
Fahrrad-Fett . . . . . p. Dose 80 „
unentbehrliches Mittel gegen Rost, liefert unsichtbare Glasur, ohne Glanz zu beeinträchtigen

ff. Liqueure u. Weine.

Ächten Magenbittern . p. Fl. 100 Pf.
extraf. Kapuziner . p. Fl. 500 „
im Geschmack genau wie Chartreuse od. Benedictiner. } garantirt Kräuterdestillat.
Pepsinwein . . . . . p. Fl. 75 u. 125 Pf.
bestes magenstärk. u. verdauungförd. Mittel.
Div. andere Liqueure zu billigsten Preisen.
Alten Malaga, Portwein, Marsala, Madeira, Sherry, Tokayer } p. Fl. 225 Pf.

Div. Artikel.

Hochf. aromat. Essigessenz . p. Fl. 75 Pf.
ächt. Franzbranntwein . . p. Fl. 100 Pf.
„ **Medizinal-Leberthran** p. Fl. 70 u. 130 „
„ „ **-Tokayer** p. Fl. 50, 75, 100, 175 „
NB. Sämmtliche andere **Parfümerien, Toilette-, Putz- und Wasch-Artikel** zu billigsten Preisen. 18813

kostet nur noch die in **Heilbronn** täglich erscheinende
Mk. 1.50 Neckar-Zeitung
sammt **Unterhaltungsblatt** und **Württembergischer Landwirth**
(dreimal wöchentlich) (einmal wöchentlich)
für das Vierteljahr in Heilbronn und im Oberamtsbezirk, im übrigen Württemberg Mk. 1.80 und in ganz Deutschland Mk. 1.90 **einschließlich sämmtlicher Postgebühren. — Bestellungen** bei allen Postämtern, Postboten und den bekannten Agenten.
Verbreitetste Zeitung des württembergischen Unterlandes.
Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Brackenheim, Neckarsulm, Weinsberg und für den hessischen Bezirk Wimpfen, sowie für die Stadt Heilbronn. 44657
Inserate haben bei der großen Verbreitung stets den **besten Erfolg;** die Colonelzeile kostet von obigen fünf Bezirken 10 Pf. und von Auswärtigen 15 Pf.

Pfälzische Bank, Mannheim.
Eigenes Lagerhaus am neuen Rheinquai.
Vollbezahltes Actien-Capital: Mk. 20 Millionen: — Reserven: Mk. 3½ Millionen.
Centrale: Ludwigshafen a. Rh. Niederlassungen in **Frankfurt a. M., Neustadt a. H., Worms, Kaiserslautern, Pirmasens, Dürkheim, Speyer, Osthofen;** Kommanditen in **Berlin** und **Zweibrücken.**
Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne **Creditgewährung.**
Beleihung von **Werthpapieren** und **Waaren.**
Annahme von **verzinslichen Baareinlagen** auf **provisionsfreiem Checkconto** und von Spareinlagen. 29425
An- und Verkauf von **Devisen** und **Discontirung** von **Wechseln.**
An- und Verkauf von **Werthpapieren** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Direkte Vertretung an der Frankfurter und Berliner Börse.
Aufbewahrung und Verwaltung von **Werthpapieren** 2c. in **Feuer- und Diebessicheren Gewölben** mit **Safes-Einrichtung.**
Incasso von Wechseln zu äußerst niedrigen Spesensätzen.
Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine
Trassirungen, Auszahlungen, Accreditirungen, Reisegeldbriefe 2c.
Versicherung verloosbarer Werthpapiere **gegen Coursverlust** und **Controlle** der Verloosungen.
Alles zu den billigsten und coulantesten Bedingungen.

Restaurant Löwenkeller
B 6, 30|32 nächst dem Theater und Stadtpark. B 6, 30|32.
Am **Donnerstag, den 16. September d. J.** übernahm ich das bestens eingerichtete Restaurant
Löwenkeller, B 6, 30|32.
Stets bestrebt, das Beste zu bieten, werde ich wie bisher meine rühmlichst bekannte
Wiener Küche
auch dort führen. 44679
Für vorzüglichstes ff. helles und dunkles Lagerbier aus der Aktienbrauerei Löwenkeller und Prima Weine der renommirtesten Weinfirmen werde ich stets Sorge tragen und bitte meine p. p. Bekannten, sowie verehrl. Publikum von Mannheim-Ludwigshafen um gefl. Besuch.
Nebenzimmer für Vereine.
Hochachtungsvoll:
Müller, Hotel 3 Glocken.

Färberei Kramer
Chemische Reinigung — Mechanisches Teppichklopfwerk
Hoflieferant S. kg. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.
Mannheim
Fabrik u. Centrale: Bismarckplatz
C 1, 7 — Läden: — S 1, 8
Bismarckplatz
Mannheim 1880 Schnellste Lieferung · Billige Preise · Sorgfältige Ausführung 29315

G. C. Wahl
Mannheim 1880. Mannheim 1880.
Inh.: **Bayer & Brück**
N 3, 10 Kunststr. früher N 4, 13. **N 3, 10 Kunststr.**
Auswahl feiner Polster- u. Kastenmöbeln,
Dekorationen aller Art
vom einfachsten bis zum feinsten Geschmack in tadelloser Ausführung.
Vollständige Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen.
Anfertigung von Entwürfen nach eigenen Angaben.
Unbeschränkte Garantie. 44519

Chem. Fabriken und Asphaltwerke
Dr. Paul Remy
fabriciren als Specialität und liefern in anerkannt vorzüglicher Waare:
Asphalt-Dachpappen, Asphalt-Isolirplatten, Holzcement,
Pflasterkitt
zum Ausgießen der Fugen von Holz- und Steinpflaster, **Parket-Asphalt.**
Asphaltkitt
zum Ausgießen der Mauern von Steingerüsten, **pa. Trinidad Goudron** 2c. 43158

Süddeutsche Bank
D 6 Nr. 4 **MANNHEIM** D 6 Nr. 4.
Telephon Nr. 250.
Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne **Creditgewährung.**
Provisionsfreie **Check-Rechnungen** und Annahme der Baareinlagen.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Vermiethung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Miether in **feuerfestem Gewölbe.**
An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie **Ausführung von Börsenaufträgen** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Discontirung und **Einzug von Wechseln** auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.
Ausstellung von **Checks** und **Accreditiven** auf alle Handels- und Verkehrsplätze.
Einzug von **Coupons, Dividendenscheinen** und **verloosten Effekten.**
Versicherung verloosbarer Werthpapiere **gegen Coursverlust** und **Controle** der Verloosungen. 29640

Albert & Richard Loeb
Bankgeschäft. Mannheim **B 2 9**
An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, Discontirung von Wechseln.
Ausschreibung von **Checks, Wechseln** u. **Creditbriefen** auf alle Plätze der Welt.
Controle u. **Versicherung** von ausloosbaren Effecten.
Umwechslung von ausländischen Banknoten und Sorten.
Annahme von Geldern zur Verzinsung.
Coulanteste Vermittlung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte. 26173

Institut Sigmund, Mannheim.
Abtheil. I. Vorbereitung für das Post-, Eisenbahn-, **Einjährig-Freiwilligen-,** Fähnrichs- u. Maturitäts-Examen, für die oberen Klassen von Gymnasien u. Realschulen wie für den **Handelsstand.** (Tages- u. Abendkurse). Pensionat. **Am Institut wirken nur akad. bezw. staatl. gepr. Lehrkräfte.**
Abtheil. II. Ausbildung bes. in der deutschen, franz., u. engl. Sprache u. Corresp. nach rascher, anregender u. auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebauter Methode. (Imitativ-anschaulich.) 34202
Die im Sept. 96 u. März 97 z. Einj.-Freiwilligen Examen in Karlsr. entlassenen Schüler des Instituts bestanden ausnahmslos; ebenso wurden Schüler z. Postexamen, z. Tertia, Sekunda u. Prima erfolgreich vorbereitet. — Prospekt gratis.

Meine Sprechstunden haben wieder begonnen.
Dr. H. Messer,
Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden.
Mannheim, D 3, 14. 44702

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmerthüren
Futter und Bekleidungen
Emil Funcke
Frankfurt a. M., Niedenau 15.
Ueber 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis.
35677

Karlsruher Zimmerthüren
in allen Grössen und Formen
halbrein und astrein, liefert die
Bau- u. Kunsttischlerei **Billing & Zoller** Karlsruhe i. Baden.
Preisliste gratis und franko. 30286

In jedem Haus
sein eigenes Gas für Licht-, Heiz- und technische Zwecke, bereitet man sich in schnellster, billigster und gefahrlosester Weise mit der neuen, patentirten 43859
Amberger Gas-Erzeugungsmaschine.
Kataloge, sowie nähere Auskunft durch den **alleinigen Vertreter für Baden u. Rheinpfalz, Jul. Bilfinger, Stuttgart,** Friedrichstraße 12.

Fort mit den Hosenträgern!
Zur Ansicht erhält jeder frko. geg. frko.-Rücksendung 1 **Gesundheits-Spiralhosenhalter,** bequem, stets passend, gesunde Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1.25 Mk., (3 St. 3 Mk. per Nachn.) **Schwarz & Co., Berlin 256.** Annenstr. 28. Vertr. gesucht. 43816

Oberrheinische Bank
früher Köfters Bank Act.-Ges.
Mannheim—Heidelberg—Strassburg i/E.
mit Depositenkasse in Ludwigshafen a. Rh.
Actienkapital . . . . . Mk. 10,000,000
Reservefonds . . . . . „ 1,200,000
Einzug von Wechseln zu billigsten festen Sätzen.
Einzug sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine.
Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Creditgewährung.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Vermiethung von Tresorfächern, unter Selbstverschluß der Miether in festen Gewölben.
Ausführung von **Börsenaufträgen** jeder Art an allen Börsenplätzen. 33396
Ausstellung von Checks, Anweisungen und **Reisegeldbriefen** auf alle Handels- und Verkehrsplätze.
Gebührenfreie **Check-Rechnungen** und Annahme von Baareinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen.

Hypotheken von 3¾ % an.
Annahme von **Restkaufschillingen** ohne Nachlaß 2c. bei
35563 **C. Kappes, T 6, 9.**
Unentgeltliche prov. **Privatschätzung** unter Angabe der höchsten Beleihungssumme.

Durit-Gasschlauch
der bewährteste und beste Schlauch für Brenn- und Kochzwecke.
Kein Geruch, kein Schwinden des Gases und von unverwüstlicher Qualität
in allen Dimensionen empfehlen 44620
Telefon 576. **Kill & Müller, N 3, 11.**
Alleinverkauf.

Trauer-Hüte
beständig großes Lager in den neuesten Formen und Qualitäten. Extra-Anfertigung sofort.
Babette Maier, 40205
F 6, 8, Modes, Filiale O 5, 5.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.
DR THOMPSON'S TRADE MARK SCHUTZ-MARKE SEIFEN-PULVER
Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste 31668
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** u. die Schutzmarke **„Schwan".**

Abonnements-Einladung
auf das
Pforzheimer Städtische Tagblatt
Billigste Tageszeitung. — Wirksamstes Insertionsorgan.
Erscheint täglich;
Sonntags mit einer Unterhaltungsbeilage.
Abonnementspreis durch Boten ins Haus gebracht
per Monat nur 30 Pfennig,
Postbezugspreis vierteljährlich 75 Pfennig.
Bestellungen nehmen alle Postämter, Briefträger und unsere Boten entgegen.
Ausführliche Lokalberichterstattung! Neueste Nachrichten aus Reich und Ausland **schnell** und **zuverlässig!** Reichs- und Landtagsberichte! — Haus- und Landwirthschaftliches! — Spannende Romane und kleine Novellen!
Vermöge seiner **streng parteilosen Tendenz** und **Unabhängigkeit** hat das „Städtische Tagblatt" in allen Schichten der Bevölkerung sich einen festen Abonnentenstand erworben, der sich stets steigert.

Inserate
finden vortheilhafte und nutzbringende Verbreitung. Für den durch die Anzeigen erzielten Erfolg spricht der ausgedehnte stets wachsende Kundenkreis, ebenso die sich steigernde Abonnentenzahl. Preis der Inserate **nur 10 Pfennig** per 6gespaltene Petitzeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. 44868

Civilregister der Stadt Mannheim.

September. Verkündete.

11. Julius Jakobs, Kaufm. u. Henr. Herzmann.
11. Karl Rüdenauer, Bahnarb. u. Luise Kratzmüller.
11. Jakob Grünewald, Fabrikarb. u. Kath. Landeck.
11. Gust. Hügin, Getreidearb. u. Charl. Rittmann.
11. Joh. Mich. Keppler, Kutscher u. Marie Anna Rökel.
13. Josef Arnd, Bäcker u. Anna Jäger.
13. Christof Frank, Grenzaufs. u. Johanna Gänger.
13. Gg. Eberhardt, Former u. Karol. Jäger.
13. Marim. Bachem, kais. Corv.-Cap. u. Marianne Stegberger.
14. Fedr. Klett, Schlosser u. Rosine Beutel geb. Semeth.
14. Wilh. Stadtmüller, Schreiner u. Anna Maria Schap.
14. Kaspar Berchtold, Wirth u. Anna Krämer.
14. Josef Sahner, Decorationsmaler u. Marie Jeker.
14. Karl Schmetzer, Schreiner u. Joha. Hermann.
14. Hch. Gutjahr, Inspector u. Phil. Gutermann.
14. Rich. Scheel, Kaufm. u. Elise Emrich.
14. Karl Rittinger, Fabrikarb. u. Christiane Veil.
14. Adolf Hieber, Schmied u. Magdal. Kalbrunner.
14. Frz. Röbel, Tagl. u. Christina Ormersbach.
15. Joh. Hch. Kerber, Schuhm. u. Anna Kath. Reidig geb. Heck.
15. Adam Groß, Metzger u. Georgine Diem.
15. Aug. Theod. Wörner, Kaufm. u. Emilie Vögele.
15. Wilh. Weber, Holzarb. u. Christina Braun.
15. Christian Werner, Maschinist u. Marie Reg. Bath.
16. Phil. Riebel, Bahnarb. u. Fridoline Burger.
16. Jakob Zengerle, Fabrikarb. u. Pauline Kircher.
16. Andr. Böhnig, Trambahnsch. u. Eva Bankhardt geb. Elleser.
16. Eugen Kolb, Tagl. u. Marie Baier gen. Schock.
9. Wilhelm v. Born, Kaufm. u. Anna Brand.
10. Michael Leuthner, Schiffer u. Marie Anna Kopp.
10. Joh. Hch. Ueberrhein, Fuhrm. u. Lina Wühler.
10. Aug. Paul, Polizeisergeant u. Maria Schmitz.

September. Eheschließungen.

11. Eduard Hoffarth, Großh. Amtsrichter m. Magdal. Forrer.
11. Heinr. Stürer, Hauptlehrer m. Frieda Lichtenfels.
11. Josef Schenk, Kaufm. m. Anna Klähr.
11. Adolf Stöcker, Kaufm. m. Karol. gen. Lina Henr. Habermaier.
11. Andr. Fischer, Schiffer m. Bertha Ralbach.
11. Josef Rosler, Metzger m. Luise Sauerbrey geb. Hertlein.
11. Gust. Gerny, Schlosser m. Joha. Pryda.
11. Christian Schneider, Schlosser m. Frieder. Schwarz.
11. Hermann Fischer, Spengler m. Lina Zwick.
11. Kaspar Stay, Schmied m. Kath. Lepp.
11. Christian Schuch, Metallschl. m. Emma Vogt.
11. Alois Zehelsberger, Eisendr. m. Sofie Häfner.
11. Wilh. Bramberger, Modellschreiner m. Emma Gropp geb. Dischler.
11. Heinr. Kaiser, Holzarb. m. Emma Koch.
11. Wilh. Wild, Schuhm. m. Christine Ullmann.
11. Gottfr. Dreher, Schneider m. Marie Reinhard.
11. Bruno Schüler, Schneider m. Kath. Helm.
11. Gg. Bauer, Fuhrm. m. Elisab. Bechtold.
11. Josef Frohn, Fabrikarb. m. Charlotte Flick.
11. Christof Maier, Tagl. m. Karol. Weber.
11. Josef Emmerich, Maurer m. Kath. Schmunck.
11. Aug. Schmidt, Maschinen-Techn. m. Marie Lang.
11. Heinr. Bender, Dockarb. m. Luise Ackermann.
11. Christian Scholz, Bierbr. m. Marie Roe.
11. Fedr. Müller, Auslädier m. Christine Kolb.
14. Ludw. Langer, Kaufm. m. Frieda Loeb.
14. Aug. Würth, Kaufm. m. Anna Metzermacher.
14. Dr. Fedr. Hirschbrunn, Apotheker m. Emilie Gabenbach.
14. Emil Häusler, Wirth m. Emma Ludwig.
14. Otto Mühlthaler, Friseur m. Karol. Winkler.
14. Aug. Kuhnch, Fabrikarb. m. Magdal. Küster.
16. Hugo Beirnsiber, Cigarrenfabrikant m. Mathilde Schmid.

September. Geborene.

6. d. Güterbegl. Ambros Bayer e. S. Gg. Wilh.
7. d. Zuschn. Aug. Lochbühler e. S. Emil Adolf.
4. d. Kfm. Fritz Kurt Eichrodt e. S. Victor Paul.
7. d. Straßenb. Wilh. Bauer e. T. Magdal. Elisab.
7. d. Schlosser Herm. Perrin e. T. Elsa Dina Frzska.
6. d. Bahnarb. Josef Schönith e. T. Helene Emma.
10. d. Tagl. Frz. Harrer e. S. Frz. Josef.
8. d. Maurer Gg. Wolf e. T. Kath. Elisab.
10. d. Maurer Joh. Rohrmann e. S. Johann.
9. d. Eisenbahnsch. Jos. Burkard e. S. Jak. Fedr.
6. d. Schreiner Aug. Hüchler e. S. Aug. Jonas Ferd.
9. d. Bureaub. Eduard Müller e. S. Fedr. Eduard.
8. d. Tüncher Alfr. Emil Plattner e. T. Gertrud Maria.
8. d. Tagl. Nikol. Mechler e. T. Ottie.
9. d. Gußputzer Karl Müller e. T. Anna Luise.
8. d. Former G. Adam Breisch e. T. Rosa Ottilie.
7. d. Kraftmann Karl Maus e. S. Karl.
6. d. Monteur Josef Walz e. S. Ewald Anton.
10. d. Werkarb. Fedr. Hch. Schnepf e. S. Hch. Balth.
10. d. Kfm. J. Friedberger e. S. Karl Josef.
10. d. Kfm. Herm. Ellenstein e. T. Johanna.
12. d. Kellner Karl Chr. Bäuchle e. T. Paula Karol.
8. d. Kaufm. Jos. Küngle e. S. Josef.
11. d. Schneidermstr. Karl Münd e. T. Wilhe.
10. d. Seiler Hugo Rich. Rummel e. T. Emilie Lina.
12. d. Eisendr. Gg. Eduard Diehl e. S. Eduard Gg.
10. d. Holzhauer Ludw. Huber e. T. Rosalie.
11. d. Zimmerm. Ambrosius Schwarz e. T. Frieda.
9. d. Schreiner Ludw. Pfannmüller e. S. Ludw.
9. d. Kaufm. Gg. Gruber e. S. Fedr. Robert.
9. d. Gipser Nikol. Eduard Kiefer e. S. Jul. Eduard.
9. d. Kaufm. Karl Brüchle e. T. Luise.
13. d. Heiz. Emil Gg. Dockarb. e. S. Rich. H[illegible]
11. d. Friseur Fedr. Bauer e. S. Fedr. Wilh.
13. d. Glaser Konr. Adolf Rohn e. S. Wilhelm.
13. d. Schiffer Josef Röhig e. T. Anna Maria Kath.
9. d. Mechaniker Gg. Schweinfurth e. T. Anna Luise.
7. d. Bierbr. Emil Krämer e. T. Anna Luise.
11. d. Küfer Fedr. Ziegler e. T. Kath. Joha.
13. d. Schuhm. Karl Kunz e. T. Luise Magdal.
12. d. Tagl. Joh. Gg. Stein e. T. Elisab. Marie.
12. d. Milchhändler Jos. Kronauer e. T. Frieder. Kath.
12. d. Buchbinder Fedr. Oeche e. T. Joha.
8. d. Mag.-Arb. Wilh. Geschwind e. T. Wilhe. Emma.
14. d. Kaufm. Adolf Hollerbach e. T. Luise Agnes Marie.
13. d. Schlosser Ernst Oppermann e. T. Anna Elisab.
14. d. Metzger Wilh. Oheim e. S. Wilh. Gg. Karl.
12. d. Schneider Martin Schneider e. T. Anna Hilda.
9. d. Gußarb. Joh. Gg. Senft e. S. Fedr. Wilh.
11. d. Bremser Joh. Bauer e. T. Joha. Kath.
11. d. Schutzm. Jak. Aug. Bernion e. S. Adam.
12. d. Eisendr. Eduard Both e. T. Marie Victoria.
9. d. Buchbdr. Hch. Gg. Seyer e. T. Ludomilla.
11. d. Tagl. Phil. Grimm e. S. Frz. Ludw.
10. d. Procurist Herm. Clemm e. S. Karl Fedr. Otto.
13. d. Kutscher Gust. Emil Mathes e. S. Rob. Emil.
13. d. Bureaudiener Anton Huneke e. S. Gottlieb Adam Ferd. Peter.
14. d. Expedient Val. Haub e. T. Emma Frieda.
12. d. Fabrikarb. Val. Sigmund e. T. Sofie Kath.
15. d. Wagenw.-Geh. Ferd. Kaufmann e. S. Hch. Wilh.
15. d. Schriftl. Ludw. Reinefeind e. T. Elisab.
11. d. Schneider Ludw. Dauenhauer e. T. Kath.
13. d. Tapezirer Frz. Jos. Kurz e. S. Wilhelm.
14. d. Schmied Wilh. Pfeifsticker e. S. Gust. Hch.
14. d. Postboten Anton Etiele e. T. Karol. Bertha Ther.
14. d. Sattler u. Tapezier Fedr. Goth e. S. Stefan.
15. d. Former Peter Glück e. T. Emilie Elisab.

Septbr. Gestorbene:

8. Emilie, T. d. Kfm. Fedr. Hardt, 4 M. 27 Tg. a.
8. Otto Gg., S. d. Tagl. Andr. Wolf, 1 M. 29 Tg. a.
9. Anna, T. d. Tagl. Jos. Wolbert, 14 J. 7 M. a.
10. Andr. Jos., S. d. Bahnarb. Bernh. Mobel, 21 Tg. a.
9. Marie Kath., T. d. Fuhrm. Joh. Adam Steiner, 3 M. a.
9. Barb. Joha., T. d. Eisenbahnarb. Joh. Weber, 2 M. 16 Tg. a.
9. Wilh., S. d. Mag.-Arb. Wilh. Fedr. Treffinger, 1 J. 7 M. a.
9. d. verh. Privatm. Nikol. Funker, 76 J. 6 M. a.
11. die ledige Pfründnerin Julia Pruter, 68 J. 10 Tg. a.
10. d. verh. Schneider Val. Füg, 56 J. 9 M. a.
11. d. ledige Pfründner Theod. Ludw. Böhm, 76 J. 9 M. a.
11. Elsa Thekla, T. d. Schreiners Josef Schork, 19 Tg. a.
6. die ledige Dienstmagd Kath. Müller, 24 J. a.
11. d. verh. Kaufm. Gg. Stack, 64 J. 4 M. a.
12. d. verh. Spezereihdlr. Jos. Gg. Schreck, 63 J. a.
12. Kath., T. d. Eisendr. Adam Fikarl, 3 J. 1 M. a.
12. d. ledige Tapezier Ernst Arthur Krumpe, 18 J. 3 M. a.
11. Elisab. geb. Bauer, Ehefr. d. Maurers Leo Kuhn, 62 J. 2 M. a.
12. Kath. geb. Würz, Wwe. d. Tagl. Konr. Stabelbauer, 57 J. 11 M. a.
12. Elisab. geb. Schwerdtle, Ehefr. d. Wirths Joh. Gg. Ocker, 40 J. 11 M. a.
14. Anna, T. d. Fabrikarb. Eustach Kuoff, 5 M. a.
13. Paul. Emma Jul., T. d. Lageraufs. Karl Geyer, 2 M. 2 Tg. a.
14. Hermine Veron., T. d. Schneiders Fridolin Merz, 10 M. 20 Tg. a.
14. Karl, S. d. Fuhrm. Jul. Göpfrich, 2 M. 29 Tg. a.
15. Frieda, T. d. Metzgers Jak. Müller, 6 J. 10 M. a.
15. Frieda Erna, T. d. Monteurs Frz. Höfler, 7 J. 2 M. a.
16. die ledige berufslose Amalie Epple, 78 J. 6 M. a.
16. Sofie Marie geb. Gerstenlauer, Ehefr. d. Gipsers Emil Dubois, 24 J. a.
15. Hilda, T. d. Schuhm. Gust. Ebner, 1 J. 1 M. a.
16. Eva geb. Deutsch, Ehefr. d. Hausirers Gottfr. Geiger, 57 J. 3 M. a.
13. Karol., T. d. Schneiders Val. Füg, 22 Tg. a.
13. d. verw. Pfründner Fedr. Daum, 74 J. 3 M. a.
12. Anna Maria, T. d. Kaufm. Jak. Gaßmann, 5 M. 16 Tg. a.
13. Sus. Marg. Magdal. Kath. geb. Herrdegen, Wwe. d. Restaur. Gg. Konr. Weiß, 69 J. 10 M. a.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, 19. September 1897.

Trinitatiskirche. Morgens **8 Uhr** Predigt. Herr Stadtvikar Schäfer. Morgens **10 Uhr** Predigt. Herr Stadtpfarrer Hitzig. Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Hitzig.

Concordienkirche. Morgens **9 Uhr** Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtpfarrer Ahles. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Ahles. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Schäfer.

Lutherkirche. Morgens **½10 Uhr** Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon. Morgens **½11 Uhr** Kindergottesdienst. Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche. Morgens **½10 Uhr** Predigt. Herr Stadtpfarrer v. Schöpffer. Morgens **11 Uhr** Kindergottesdienst. Herr Stadtpfarrer v. Schöpffer.

Diakonissenhauskapelle. Morgens **½11 Uhr** Predigt. Herr Pfarrer Achtnich. Abends **8 Uhr** Communion.

Neckarspitze. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer von Schöpffer.

Stadtmission.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Vormittag 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr Predigt, Herr Pastor Steffann. Montag Abend 8½ Uhr Vortrag im Männer- und Jünglings-Verein über das Ev. St. Johannis. Dienstag Abend 8½ Uhr Bibelstunde der Jugendabtheilung des Jünglingsvereins. Mittwoch Abend 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde (Altes Testament). Herr Pastor Steffann. Donnerstag Abend 8½ Uhr Weiß-Kreuz-Versammlung. Freitag Abend 9 Uhr Mäßigkeitsverein „Blaues Kreuz".

Kinderschule, Traitteurstr. 19.

Sonntag Abends 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde. Freitag Abends 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Kirchliche Anzeige der Bischöfl. Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.

Sonntag Nachmittag **½2 Uhr** Kindergottesdienst. 3 Uhr Predigt.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Katholische Gemeinde.

In der Jesuitenkirche. Sonntag, den 19. September. ½6 Uhr Frühmesse. ½7 Uhr heil. Messe. 8 Uhr Singmesse. Halb 10 Uhr Predigt u. Amt. (Kollekte für arme Theologen). 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. (Die Mädchen des 3. Jahrgangs ½2 Uhr im Saale). Halb 3 Uhr Vesper.

Untere kath. Pfarrei. Sonntag, den 19. September. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt und gemeinsame Kommunion für die christenlehrpflichtigen Knaben. Halb 10 Uhr Predigt, nachher Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen der 2 letzten Jahre. Halb 3 Uhr Andacht zum heiligen Herzen Jesu. Halb 5 Uhr Versammlung des kathol. Dienstbotenvereins mit Vortrag und Andacht.

NB. Die Kollekte nach der 8 Uhr Messe und dem Amte ist für arme Theologiestudirende bestimmt.

Kath. Bürgerhospital. 7 Uhr heil. Messe. Halb 9 Uhr Singmesse mit Predigt. 4 Uhr Nachmittagsandacht.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 19. September um **10 Uhr Gottesdienst.**

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, den 19. Sept., Vormittags 10 Uhr, in der Aula der Friedrichsschule U 2 (Eingang Ringstraße), **Vortrag** des Herrn Predigers **Schneider** über das Thema: „**Im Vorhof der Religion.**"

Hierzu ladet Jedermann freundlichst ein.

Der Vorstand.

Reichhaltiges Lager und Anfertigung von
Grab-Denkmälern
besonders in **schwarz-schwedischem Granit,** sowie in **Marmor, Syenit** und **Sandstein.**
Ferner Anfertigung von **Grabfiguren** u. allen übrigen Bildhauerarbeiten. 42636
Joseph Jürgens,
Bildhauer, **T 6, 5.**

Grab-Denkmäler
reichhaltiges Lager. 41083
Bruno Wolff,
Bildhauer,
G 7, 30 Mannheim G 7, 30.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Todes-Anzeige.

Unser Mitglied 45018

Georg Oker, Wirth

ist gestorben.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause Waldhofstraße No. 13 aus statt.

Zahlreiche Betheiligung erwartet

Der Vorstand.

Sportplatz Mannheim.
Sonntag, 26. Septbr. 1897, Nachmittags 2½ Uhr
Großes Spätjahrsrennen
auf der neuen Bahn im Louisenpark.
7 grosse Rennen
darunter:
Runden-Prämienfahren.
Der Erste jeder Runde Mk. 10.—, der Sieger der letzten Runde Mk. 40.—, der Zweite Mk. 30.—.
Hauptfahren für Berufsfahrer 5000 Meter.
Hauptfahren für Amateure 5000 Meter.
Während des Rennens: Concert.
Preise der Plätze:

	Im Vorverkauf:	Am Renntage an den Kassen:
Nummerirter Tribünen-Platz	Mk. 2.25*	Mk. 2.50
Unnummerirter Tribünenplatz und Sattelplatz	„ 1.80	„ 2.—
Erster Platz	„ 0.90	„ 1.—
Zweiter Platz	„ 0.40	„ 0.50

Karten im Vorverkauf sind zu haben am
Zeitungskiosk (Planken)
und bei den Herren **P. A. Keil,** C 1, 5, **Moritz Herzberger,** E 3, 17, **J. M. Ruedin,** T 1, 2, **Eduard Egner,** Schwetz.-Str.
* **Nummerirte Tribünenplätze** sind im **Vorverkauf** nur bis **Sonntag Mittag 12 Uhr** zu haben. 44793
Näheres durch Plakate und Programme.

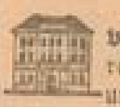
Wirthschaftsübernahme & Empfehlung.
Ich bringe hiermit ergebenst zur Anzeige, daß ich von heute ab die **Restauration**
Zum Neuen Storchen, M 2, 1
übernommen habe und empfehle ein **vorzügliches Lagerbier der Brauereigesellschaft zum Storchen** (vorm. Chr. Sick) **Speyer,** ferner **gute reine Weine, kalte und warme Speisen** bei aufmerksamster Bedienung. 44977
Hochachtend
Heinr. Schmitt, Restaurateur
zum Neuen Storchen, M 2, 1.

Die
„Berliner Börsen-Zeitung"
anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung nationalliberaler Richtung, 12mal in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement auf das 3. Quartal 1897 ein. 44796
Mit dem 4. October erscheint als Gratisbeilage eine neue (6te) Ausgabe des
Deutschen Banquier-Buchs
auf das besonders hingewiesen wird.
Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer von 8 Tagen gern gewährt, jedoch nur direct von der
Expedition
Berlin W., Kronenstrasse 37.

Nur 1 Mark vierteljährlich kostet bei allen Postanstalten u. Landbriefträgern die **täglich** in 8 Seiten großen Formats erscheinende reichhaltige liberale 44802
Berliner Morgen-Zeitung
nebst **„täglichem Familienblatt"** mit fesselnden Erzählungen sowie **instructiven Artikeln aus allen Gebieten,** namentlich aus der **Haus- u. Landwirthschaft** und dem **Gartenbau.** Sie hat
über 140000 Abonnenten
(im **Winter**), das ist der beste Beweis, daß ihre **politische** Haltung und das Vielerlei, welches sie für **Haus u. Familie** an **Unterhaltung** und **Belehrung** bringt, großen Beifall findet. — Im IV. Quartal erscheint der interessante Roman
„Frau Magdalena" von **H. Oehmke.**
Insertionspreis trotz der großen Auflage nur **50 Pf.** pro Zeile.
Probenummern gratis d. d. Exped. d. „Berliner Morgen-Zeitung", Berlin SW.

Die Graziöse Welt
Grosse Modenzeitung mit Schnittmustern.
Vierteljährlich: nur 1½ Mark.
Monatlich 2 Nummern
mit Schnittmustern in natürlicher Grösse.
Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an. 44795
1½ Mark vierteljährlich.
Probe-Nummern liefert jede Buchhandlung.

Verloren
Schildpatt-Zwicker
mit Goldfeder Freitag Abend **verloren.** Abzugeben gegen Belohn. **P 7, 20, IV.** 44994

Ankauf

Im **Villenviertel** schönes rentables **Haus** unter genauer Preisang. u. Bedingungen zu kaufen ges. Off. unt. No. 44751 a. d. Exp. d. Bl.

Wer kauft Villen,
neu, sehr comfort. ausg. Stil, gr. Garten, 15000 u. 25000 Mk. Ang. Adressen R. R. R. postl. Heidelberg. 44559

Eine **Ladentheke** f. Colonialwaareneinrichtung passend und **1 Tafelwaage mit Gewichten** zu kaufen **gesucht.**
Gefl. Offert. m. Preisang. unt. Nr. 44887 an d. Exped. ds. Bl.

Comptoir-Schreibtisch (od. Bureau) gesucht. 44883
D 5, 13.

Getragene Kleider
Stiefel u. Schuhe kauft 41140
A. Rech, S 1, 10.

Einstampfpapier
Briefe, Bücher, Akten rc. kauft unt Garantie des Einstampfens. 43928 **Kuhn, D 5, 6.**

Größere alte Fenster zu kaufen ges. Offerten unter Nr. 44935 an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen
Haus-Verkauf.

Ein mittelgroßes Haus in der Oberstadt wegen Wegzugs zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 43777

Ein **Haus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 43788

Piano's
Tafelklaviere u. Harmoniums von M. 80 bis Mk. 850 zu verk. 43941 **M 4, 9.**

10 Bände **Meyers Lexikon,** neueste **Auflage,** billig zu verk. 44308 **M 7, 21,** part.

Neujahrskarten, fl. Sortiment von Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. 44079
Näh. Wallstr. 5, 5. Stock.

5 vollständ. **Betten,** Kanapee, Schränke, Kommode, Waschu. Schreib- u. Nachttisch und eine Partie schöne Wirthsstühle billig zu verkauf. **Traitteurstraße 9a,** Schwetzingervorstadt. 44717

Fahrrad,
Straßen-Renner, besonderer Umstände halber, preiswerth zu verk. J 3, 6, Friseurlad. 42099

1 gebr. **Pianino, Harmonium** u. ältere Violine zu verkauf. 44818
J. Demmer, Ludwigshafen.

Ein gebr. gut. **Pianino** billig zu verkaufen. Näheres 42036
K 1, 2, 2. Stock.

Ein **Kommode** mit Aufsatz (Altertthum) zu verkaufen. 44589
C 4, 20, 1 Treppe.

Ein russisches **Billard,** gut erhalten, billig abzugeben. 44909
Seckenheimerstraße 20.

1 eiserne **Bettlade** mit Matraze u. eine gut erhaltene **Kinderschulbank** zu verkaufen.
44729 **O 4, 3,** 3. St.

2 **Bettladen** mit Rost u. Wollmatratzen, 1 Vertikow, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch m. Marmorplatte, 1 Divan, 1 Roßhaarmatratze bill. zu verk. 44936
O 6, 2, parterre, rechts.

Wegen Wegzugs sofort zu verkaufen: 1 vollst. Bett, 1 Sopha, 1 Kommode, 2 Bettladen mit Rost, 2 Chiffonnier, Stühle, 1 Sessel, Nachttische, Küchengeräthe u. Sonst. Zu ersr. zwischen 10—2 Uhr, O 4, 7, 2. St. 44633

Ein Kanapee, polirter Tisch, Spiegel, 6 Rohrstühle mit hoher Lehne, Schrank billig zu verk. 44626 S 4, 18, 2. St.

2 feine Bettladen mit Rost u. Wollmatratzen, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Vertikow, ein Kanapee, 1 Waschkommode mit Marmorpl. billig zu verkaufen.
Näheres **O 6, 2,** parterre, rechts. 44050

1 Herd, 1 Ofen, 1 Kanapee, alles gebr. zu verk. C 8, 6. 44418

Eine fast neue **Ladeneinrichtung** billigst zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 44196

Rheinpark hier.
Brennholz für Bäcker billig zu verkaufen. 43040

Wegen Wegzugs billig zu verkaufen: 1 Waschkommode, 1 Kleiderschrank, 1 Bettlade mit Strohmatratze, 1 Nachttisch, 1 Kommode, 1 Glasschrank, 1 Küchentisch, 1 Hängelampe, Stühle. 44587
H 7, 22, part.

2 größere Wirthsherde
gut im Stand, abzugeben unter Garantie. 44186
Gg. Lutz Sohn, H 4, 14.

Ofenrohre
werden im großen sowie im kleinen ganz billig abgegeben
N. Müller, Spenglermeister, Langstraße 93. 43232

Wenig gebr. **Kinderwagen** und sonstige Hausgeräthe wegen Wegzugs billig zu verkaufen.
44564 **D 3, 6,** 3. St.

Ladentische z. verkaufen. Näh. D 5, 1, 2. St. 44998

Ein kl. Herd billig zu verkaufen. C 3, 19, 4. St. 45003

Eine noch gute Nähmaschine zu verkaufen. B 2, 2. 44549

Weinfässer neu und gebraucht in allen Größen billig zu verkaufen. 44367 U 3, 17, 3. St.

Ein noch neuer, eleganter **Straßenrenner** Umstände halber sehr billig zu verkaufen. 44485 J 3, 6, Friseurladen.

Leichter Halbracer (Wanderer) wenig gefahren, für M. 180 baar, zu verkaufen. 44301 Näheres F 8, 16, 3. Stock.

3 schöne junge Hunde bill. zu verk. Schwetzingerstr. 97. 44129

Junger, schwarzer Spitzer, Männchen, zu verkaufen. Näh. B 6, 12, zu erfrag. von Mittags 3 Uhr ab. 44712

Stellen finden

Respektabler Herr, der mit allen kaufmännischen u. gewerblich. Verhältnissen Mannheims vollständig vertraut und durch entsprechendes Auftreten im Stande ist, für ein hervorragendes Unternehmen acquisitorisch thätig zu sein, zu sofortigem Eintritt 45007 **gesucht.** Nur unbedingt geschäftsgewandte Bewerber werden gebeten, genaue Offerte mit Zeugnissen u. möglichst Photographie, sowie mit Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter W. R. an Rudolf Mosse, Mannheim einzusenden.

Uebergabe. eines Kohlen- u. Coaksgeschäfts en gros Süddeutschlands an einen Fachmann, eventl. wird beabsichtigt, die langjährige, treue Kundschaft mit Activas u. Passivas einem bestehenden Concurrenzgeschäfte unter den günstigsten Bedingungen zu übertragen. Interessirende wollen sich gefl. sub D. 62382b an Haasenstein & Vogler A.-G., in Mannheim wenden. [illegible]

Agenten gesucht für den Verkauf eines neuen gangbaren Artikels. Großer Verdienst ohne viele Mühe. Prospecte gratis und franko. Offert. sub R. 4252 an Heinr. Eisler, Frankfurt a/M. [illegible]

Tüchtiger selbstständiger **Kupferschmied,** ebenso 44474 **Maschinen-Schlosser,** werden gegen hohen Lohn nach Straßburg im Elsaß gesucht. Nur bewährte Kräfte wollen sich unter L. W 4438 an Louis Wolfgang's Annoncen-Exped. Straßburg i. Els. wenden

Vertreter gesucht. 44992 Gegen hohe Vergütungen (auch hübsches Incasso vorh.) wird für leistungsfäh. Lebensversicherungs-Ges. event. auch andere Vers.-Branchen, ein tücht. Hauptagent gesucht. Nur in bess. Kreisen eingef. tüchtige und thätige Herren wollen sich mit Ref.-Angaben melden unter E 62435b an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.

Ein schulentlass. Junge mit guter Handschrift auf ein Anwaltsbureau gesucht. Offerten unter Nr. 44973 an die Exped. ds. Bl.

Ein tüchtiger Bauschreiner, speciell zum Anschlagen im Bau, ein tüchtiger Kistenmacher, ein kräftiger Junge erhalten sofort Arbeit. 44756 Friedr. Vock, J 2, 4.

Ein junger, zuverlässiger **Hausbursche** gesucht. 45001 Näheres im Verlag.

Suche sofort eine gewandte tüchtige 44990 **Verkäuferin** für die Schuhbranche. Dauernd. gutes Salair. F 2, 9.

Eine gewandte Ladnerin für Kurz- u. Spielwaarenbranche gesucht. 45002 Näheres im Verlag.

Für ein Kurz- und Strumpfwaaren-Geschäft wird eine Verkäuferin mit Branchekenntniß und guten Zeugnissen gesucht, sowie auch ein Lehrmädchen von achtbaren Eltern. Offerten unter Nr. 44986 an die Exped.

Nebenverdienst. Damen, welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Paqueten abgewogenen Thee der Firma E. Brandsma, Amsterdam, zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die Filiale für Deutschland: E. Brandsma Köln a. Rh. wenden zu wollen. 43351

Gesucht wird eine tüchtige Weißnäherin. Dieselbe muß im Anfertigen von Weißzeug, sowie im Reinkopiren und Ausbessern der Wäsche geübt sein. Näheres zu erfragen 45004 B 6, 27, 2 Stock.

Ein junges braves Mädchen, das etwas kochen kann, gegen hohen Lohn gesucht. 44971 Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Fleißiges braves Mädchen, welches sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, per 1. Okt. gesucht. G 7. 17, 3. St. 44805

Stellen suchen

Volontärstelle-Gesuch. Für einen jg. Mann mit Ber. z. Einj.-Freiw. u. den nöth. Vorkenntnissen in einem achtbaren Hause. Gefl. Off. sub H. Nr. 45010 an die Exped. ds. Bl.

Miethgesuche

Arzt sucht Wohnung im Viertel, wo Aussicht auf Praxis ev. Umgegend. Offerten unter R 1806 an Rudolf Mosse, Mannheim. 43501

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör wird per 1. October gesucht. Preis nicht über M. 350.— Offerten unter K. 62445b an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. [illegible]

Magazine

Rheindammstraße 7, Werkstatt zu vermiethen 44548

Ein größeres 44902 **Tabakmagazin** zollamtlich eingerichtet, circa 1400 qm enthaltend, sof. zu vm. Näheres zu erfrag. i. d. Exp.

Fabrikräume auch als **Magazin** geeignet, mit 12pferdigem Gasmotor, großem gedecktem Hofraum und sehr großem Keller, eventl. mit Bureau, in günstigster Geschäftslage der Stadt per sofort zu verm. Gefl. Offerten unt. No. 40909 an die Exped. ds. Bl.

Läden

F5,22 schöner Eckladen mit od. ohne Wohnung zu verm.; die Räumlichkeiten eignen sich auch sehr gut für Bureau, da dieselben in der Nähe des Fruchtmarktes liegen. 44123 Näheres G 7, 33, 2. Stock

R 6, 6a Eckladen m. Wohn. zu verm. 44087

Laden mit Magazin oder Werkstätte, auch als Bureau geeignet, zu vermiethen. Näheres P 1, 7. 44890

Ladenlokal in bester Lage der Stadt, nächst den Planken, zu verm. 36360 Näh. in der Expedition.

Bureaux

C 4, 18 Comptoir u. etwas Lagerraum, auch für Werkstatt geeignet, für 18 Mk. monatlich zu verm. 43216

P 7, 15 2 Zim. als Bureau zu verm. 42087

Zu vermiethen. Ein schönes helles Bureau (4 Zimmer), Magazin, Keller, eventl. 2pferd. Gaskraft, billig zu vermiethen. 42245 Näheres B 5, 6, parterre.

In meinem Hause C 8, 10½, sind zwei Parterre-Zimmer, auch als Comptoir geeignet, sofort zu vermiethen. 42485 J. Reiß, Cigarrenfabrik.

Zu vermiethen

A 6, 3|4 am Rhein 2 Mansarden-Wohn., 2 Zim. mit Küche u. 1 Zim. mit Küche, per 1. Oktbr. z. v. 44545

B 5, 5 Hinterhaus, 2 Zim., Küche u. Keller an ruhige Leute zu verm. 44970

B 6, 7 2 Zimmer u. Küche sowie 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 44180

B 7, 1 Eckhaus, gegenüber dem Stadtpark. Part.-Wohn., 5 Zim., Garderobe m. allem Zub. per 1. Okt. z. v. Näheres 2. Stock. 43796

C 3, 19 4. St., 2 Zim. an 1 oder 2 Damen zu vermiethen. 44333

C 4, 14 2. St., Seitenbau, 4 Zim., Küche u. Zubehör sof. zu verm. 43719

C 4, 17 3. Stock, 4 Zim. nebst Zubehör, neu hergerichtet, sogl. od. später zu verm. Näh. 2. Stock. 43249

C 8, 1 parterre, 1 gr. unmöbl. 3fenstriges Eckzimmer sofort zu vermiethen. 44393

C 8, 10 Ringstraße, 2. Stock, 7 Zimmer mit Balkon, 2 Mädchenzim. u. Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres D 8, 1a, Laden oder Obsthalle C 3, 9. 42949

E 6, 8 2 Zimmer u. Küche zu verm. 44517

E 8, 9 2. St., 4 sch. Zim. u. Küche z. v. 44710

F 4, 9 3. St., 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 43923 Näh. G 3, 14, Laden.

F 5, 13 part., 2 Zim. und Küche an ruhige Leute z. v. Näh. 2. St. 44900

F 5, 20 ein Zim. u. Küche, Preis 20 Mark zu vermiethen. 44780

F 8, 6a 2 Zim. u. Küche an ruh. Fam. sof. od. später z. v. Näh. 2. St. 43787

F 8, 14a 1 Zim. und Küche zu vermiethen. Näheres 3. Stock links. 44035

G 6, 9 frdl. Wohn., Zim. u. Küche zu verm. Näheres G 6, 9. 44761

G 7, 12 2. Stock, abgeschl. Wohnung, 7 Zim. mit Zubehör an ruhige Leute preiswürdig zu verm. Näheres im Hause selbst od. O 7, 15, Bureau im Hof. 44567

G 8, 13 2. St., 1 Zimmer und Küche z. vm. Näh. Nachmittags. 43969

G 8, 23b 4 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. 44640 Näheres G 8, 23b, parterre.

H 7, 1 4. St., kleine Wohnung an ruh. Fam. zu vermiethen. 43901

H 7, 13 Seitenb., 2 Zim., Küche mit Abschl. und Keller. 43742 Näheres 2. Stock, Vdhs.

H7, 18 4. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, nebst 2 Mansarden u. 2 Abtheilungen Keller zu v. 38102 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

H 8, 22 4. St., sch. abgeschl. Wohnung, 4 Zim., Küche, Magdk. ꝛc. per sofort zu v. Näh. 2. Stock. 37436

H 8, 25 Mansarden, zwei Zim. u. Küche an kl. Familie per 15. Oktober zu vermiethen. 44767

H 9, 31 3. Stock, 2 schöne Zim. u. Küche an ruhige Leute sof. zu verm. [illegible]

H 9, 34 1 leeres Zimmer im 2. Stock bis 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Laden. 43746

J 3, 10|11 der 2. Stock, 5 Zim. u. Zubehör zu verm. 44504

J 4, 16 Part.-Wohn., 2. St., 1 kl. Wohn. z. v. 43932

J 5, 15 2. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 44609

K 2, 20 2. St., sch. Wohnung von 5 Zim., Küche ꝛc. zu verm. 44350

L 2, 4 2 Zim. u. Küche an Leute ohne Kinder zu vermiethen. 43904

L 7, 6, Bismarckstr. 4. Stock, 6 Zimmer auf 1. Okt. zu vermiethen. 39714 Näheres parterre.

L 12, 3 4. St., 6 Zim. und Zubeh. sof. z. verm. Näheres parterre. 43745

L 12, 12 3 Zim., Küche alsbald zu verm. Zu erfragen 4. Stock. 44299

L 14, 6 4. St., 5 Zim. mit Zub. zu vm. 44133

L 14, 8 2. St., 7 Zimmer nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres parterre. 40339

L 15, 9 Neubau, Bismarckstraße, eleg. 4. Stock, 6 Zim., Zubeh. sofort zu verm. Näheres G 8, 6. 44615

M 4, 4 schöne Part.-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör zu verm. 43567

N 4, 22 2 leere Parterre-Zim. zu Bureau od. Wohn., für einzelne Person per 1. Oktober zu verm. 42933

P 6, 12 part., 1 leeres Part.-Zim. an 1 einzelne Person oder ruhige Leute sofort oder später zu verm. 44637

P 6, 20 3. Stock ganz od. getheilt 1) Balcon-Eckwohnung, 7 Zim.; 2) in der Heidelbergerstr., 4 Zimmer mit 3 Galleriezim. als Wohn. oder Bureau mit entspr. Zustandsetzg per sofort od. später. Ebendaselbst 2 Zim. part. zu v. Näh. ebenda 1 Stiege od. Bureau E 9, 3, Telephon 51. 38529

P 7, 9 zwei abgeschl. Wohn., je 4 Zim., 2. und 3. Stock, zu vermiethen. 37086 Näheres parterre.

Q 4, 6 kleine Wohnung zu vermiethen. 42906

Q 7, 9 Wohnung 4 Zimmer, schön, frei u. hell sof. od. Okt. z. v. N. 2. St. [illegible]

Q 7, 14a 1 Wohn. zu v. Näh. part. [illegible]

R 3, 15b 2. St., 1. Oktbr. 1 leeres Zimmer zu vermiethen. 44065

R 4, 13 2. St., 4 Zimmer, Küche und allem Zubeh. zu verm. 44134

R 7, 10 4. St., sch. Wohn. 3 Zim. und Küche zu verm. Näh. part. 44555

R 7, 12|13 in freier Lage in meinen Neubauten R 7, 12 u. 13 sind im 2., 3. und 4. St. je 4 Zim. mit Balkon, Küche u. Zubehör per Oktober zu verm. 43239 Näheres T 6, 16, parterre.

S 1, 17 4. Stock, hübsche Wohn., 3 Zim. u. Küche an ruhige kl. Familie per 15. Septbr. zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 43315

S 4, 6 3 Zim., Küche u. Zub. per 1. Novbr. zu v. Zu erfr. U 3, 20, 1 Tr. r. [illegible]

S 4, 15 2 Zim. und Küche zu verm. 44688

S 5, 5½ Neubau, 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 44507

S 6, 2 2. Stock, abgeschloss. Wohnung, 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. 44904 Näheres im Bäckerladen.

T 2, 6 2. Stock, neu hergerichtete Wohnung, 2 Zim. u. Küche sof. zu v. 44410

T 3, 2 part., 2 Zim. u. Küche zu verm. 43709

T 5, 10 2 Zim. u. Küche zu v. 43729

U 1, 1e 4. St., Vdhs., ein gröss. Zim. u. Küche z. v. Näh. Cond.-Laden. 43964

U 3, 21 freundl. Wohnung im Hinterhaus, 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näheres Laden. 44999

U 4, 12 e. leeres Mansard.-Zimmer zu verm. Näheres parterre. 44305

U 5, 17 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 44940

U 6, 7 3 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 44981

U 6, 25 3. St., 3 Zim. u. Küche per 1. Oktbr. zu v. Näh. U 6, 26, 2. St. [illegible]

Wohnung. Gontardstraße 8, 3. St., 6 Zim., Badezim., Balkon, wegen Wegzugs per 1. Okt. oder später zu vermiethen. 44364

Eckwohn. am Schillerplatz, 1 Tr., 3—4 Zim., als Bureau od. f. 1 Arzt geeign., z. v. Näh. bei Rechtsag. Frehtag, C 1, 10. [illegible]

Mehrere Wohnungen mit 5 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher in der Lindenhofstraße 10, 12 und 16 zum Preise von Mk. 500, 550, 600 u. s. w. zu vermiethen. 44735 Auskunft Lindenhofstraße 9, im Contor.

Friedrichsring 30, der 2. u. 3. Stock, je 6 Zim., Badezim., 2 Mansarden ꝛc., ebendaselbst Mansardenwohn., 3—4 Zimmer u. Küche, per Sept. zu verm. Näheres part. 38670

Gr. Wallstadtstr. Nr. 27, mehrere Wohn mit je 2 Zim. u. Küche nebst Zub. sof. z. v. 44984

Sofort zu vermiethen neu hergerichtete Wohnung, 2. Stock, 6 Zimmer, Badezim. und Zubehör event. m. Bureau und Magazin, parterre. 44769 Näheres Q 2, 4, Laden.

Seckenheimerstr. 28, 2. St., 3 Zim. u. Küche per 1. Oktob. zu vermiethen. 44522

Rheindammstr. 22, 3 od. 4 Zim. u. Küche zu verm. 44690

Rheindammst. 35a, eine sch. Eckwohnung im 2. St., 3 gr. Zim. m. Balkon, Küche u. Mansarde bis 15. Okt. zu verm. 44729 Näheres im 4. Stock.

Langstraße 6, 2 leere Zimmer zu vermiethen. 44722

Werderstraße 7, 3. St., 2 Zimmer, Küche, Kammer, Keller auf 15. Oktober zu v. 44694

Heidelberg.

Neu erbaute Villa zu vermiethen oder preiswerth zu verkaufen, mit 9—10 geräum. Zimmern, Küche mit Speisekammer, Bade- und Dienstbotenzimmer ꝛc., ca. 200 qm Garten u. Vorgarten in gesunder, freier Lage bei der Bergstraße in Neuenheim, mit schönster Aussicht auf das Gebirge. 44719 K. Sauter, Baugeschäft, Heidelberg, Burgweg 6.

Möbl. Zimmer

A 5, 2 3. St. gut möbl. Zim. sof. zu verm. [illegible]

B 2, 4 über 2 Tr., ein gut möbl. Wohn- und Schlafz. per 15. Sept. z. v. 44046

B 2, 5 2. St., 2 hübsch möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. 43649

B 4, 6 3. St., ein möbl. Zim. sof. zu verm. 43770

B 4, 7 2. St., ein sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 44785

B 4, 11 1 Tr., gut möbl. Zim. z. v. 44144

B 5, 9 2 Trepp., Nähe der Inf.-Caserne, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 44514

B 5, 12 Oberstadt, sogl. od. bis 1. Okt. ein hübsch möbl. Part.-Zim. zu v. 43933

B 6, 6 2 Tr. lks. schön möbl. gr. Zim. sof. oder 1. Okt. an bess. Hrn. z. v. 43973

B 6, 20 ein hübsch möbl. Part.-Z. z. v. [illegible]

C 4, 10 1 schön möbl. Zim. bis 1. Oktober zu vermiethen. 44709

C 4, 16 1 gut möbl. Zim. mit separ. Eing. zu vermiethen. 44944

C 4, 19 1 Tr. hoch, 1 gut möbl. Zim. zu vermiethen. 44948

C 7, 15 3 Tr., fein möbl. Zimmer zu verm. Vormittags einzusehen. 44510

C 7, 21 möbl. Zim. sofort zu verm. 44376

C 8, 5 3 Tr., e. sch. möbl. Zim. an sol. Herrn zu vermiethen. 44532

D 2, 9 Plank., 2 Trp., fein möbl. Zim. z. v. 44557

D 4, 17 mehrere möblirte Zim. per 1 Oktbr. zu vermiethen. 44198

D 4, 18 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. z. v. 44005

D 5, 4 4. St., sch. ger. möbl. Zim. zu v. 44352

D 5, 6 2 schön möbl. Zim. per 1. October, nahe der Caserne, geeignet für Einjährige, zu verm. 44487

D 5, 7 3 Tr. Ein fein möbl. Zim. geeig. f. Einj. zu vermiethen. 44389

D 5, 11 Zeughausplatz, 2 Stiegen hoch, 2 gut möbl. Zim. z. v. 44997

D 5, 15 Zeughauspl. 3. St., 2 gut möbl. Zimmer, ineinandergeh., als Wohn- u. Schlafzim., zu verm. 44001

D 6, 19 4. St., 1 einfach möbl. Zimmer zu verm. Näh. parterre. 44490

D 7, 17½ 1 Tr. h. hübsch möbl. Zim., auf die Straße gehend, mit sep. Eingang an einen besseren Herrn zu vermiethen. 44320

D 7, 21 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer m. oder ohne Pens. zu vermiethen, an 1 oder 2 Herren. 43795

D 8, 7½ (verlängerte Rheinstraße), 1 Tr. hoch, 1 sch. möbl. Zim. zu v. 44141

E 3, 5 2. St., möbl. Zim. zu v. 44682

E 4, 11 1 Tr., 1 fein möbl. Zim. mit Alkov per 1. Oktober billig zu verm. 44901

E 5, 1 III., Fruchtmarkt, hübsch möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. 43569

E 5, 6 3. St., 2 möbl. ineinandergeh. Zim. z. v. pr. 1. Okt. an Hrn. o. b. Arb. bei kl. r. Familie. 44910

E 7, 14 1 Tr. h., gut möbl. Zimmer an 1 bess. Herrn zu verm. 43985

F 1, 8 schön möbl. Wohn- und Schlaf-Zimmer zu vermiethen. 44987

F 3, 1 einf. möbl. Zim. an anständ. jung. Mann sogleich zu verm. 43695

F 3, 13½ 3. St., ein möbl. Zim. z. v. 44323

F 5, 1 3 Tr., 1 einf. möbl. heizbar. Zim. an 2 junge solide Leute zu v. 44750

F 7, 24 3. Tr., Luisenring, sehr schön. g. möbl. Zim. mit od. ohne Pens. z. v. [illegible]

F 8, 16b 3 Tr., freundl. gut möbl. Zim., vorn hinaus, per 1. Oktober zu vermiethen. 44324

Wohnung zu vermiethen. **F 8, 17** 2. Stock, rechts, 4 Zim., Küche, Keller, Magdkam. per 1. Okt. z. v. [illegible] Näh. F 8, 18a, 3. St., links.

G 2, 11 hübsch möbl. Zim. zu verm. 43694

G 7, 1 schön möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. Näheres parterre. 43744

G 7, 1 schön möbl. Zim. zu ver. Näh. part. 44942

G 7, 23 3. St., 1 sch. möbl. Zim. z. v. 44705

G 7, 36 1 sch. möbl. Part.-Zim. z. v. 44277

H 1, 1 3. St., 1 kl. möbl. hell. Zim. z. v. 44728

H 5, 1 möbl. Zimmer mit Familienanschluß sofort zu vermiethen. 44916

H 6, 1 3. St., schön möbl. Zim. zu verm. 44511

H 7, 4 2. St., auf die Str. gehend, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 44494

H 8, 33 3 Tr., auf 1. Oktbr. gut möbl. Zim. nur an bess. Herrn zu v. 44945

H 9, 1 4. St., lks., gut möbl. Zim. zu v. 44995

H 9, 5 3. St., ein möbl. Zim. sof. zu verm. 44548

H 9, 33 1 schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 41367

H 9, 35 schön möbl. Zim. sof. zu v. 44529

H 10, 23 3. Stock, Vdhs., 1 gut möbl. Zim. zu vermiethen. 44488

H 10, 31 3. St., ein Zimmer mit sep. Eingang per Okt. mit oder ohne Kost bill. zu v. 43209

J 4a, 12 3. St., 1 bess. möbl. Zim. an 2 anst. Herren mit oder ohne Kost zu vermiethen. 44384

J 7, 1 3. Stock, gut möbl. Zim. zu verm. 43469

J 8, 1 möbl. Part.-Zim. pr. 1. Okt. zu v. 44343

K 1, 20 2 Tr., 1 fein möbl. Zimmer ist billig zu vermiethen. 44706

K 1, 20 2. St., ein sch. möbl. Zim. z. v. 45012

K 2, 12 3 Trp. rechts, fein möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren sofort od. später zu vermiethen. 42094

K 2, 28 3 St., Vrdh., ein gut möbl. Zim. sof. od. 15. Sept. zu verm. 43789

K 3, 7 2. St., ein gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension sof. zu verm. 44221

K 3, 28 3. St., 1 gut möbl. Zim. z. v. 43692

K 3, 30 part., 1 einf. möbl. Zim. zu v. 44985

L 2, 4 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an einen Herrn sofort zu verm. 43486

L 12, 5 part., möbl. Z. bis 1. Okt. z. v. 44481

L 12, 15 4. St., möbl. Z. zu verm. 44787

L 13, 22 groß fein möbl. Zim. z. v. 43084

L 15, 2 4. St., Hinth., sch. möbl. Z. z. v. 44113

L 15, 16 III schön möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu vermiethen. 44527

M 1, 9 3. St., freundl. Eckzimmer an soliden Herrn od. Dame z. v. 44533

M 1, 10 1 Tr., 1 gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 42156

N 3, 5 3. Stock, schönes möblirtes großes Zimmer, auf die Straße geh., sof. od. später zu verm. 43782

N 3, 13b 3. St., ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 44585

N 3, 18 1 u. 2 Tr. h., 2 gut möbl. Z. z. v. 42781

N 4, 24 pt., fein möbl. Wohn- und Schlafz. an 1 event. auch 2 Herren mit ganz. Pens. auf 1. Okt. zu v. 43476

N 4, 24 1 Tr. hoch, schön möbl. Zim. m. ganz. Pens. auf 1. Okt. z. verm. 44260

N 6, 6½ ein möbl. Schlaf- u. Wohnzim. mit Pension zu vermiethen. [illegible]

N 6, 7 3. St., Neubau, möbl. Zim. auf die Straße geh., mit sep. Eingang, sofort zu vermiethen. 44140

O 3, 4 3. St., möbl. Zim. (a. Wunsch m. Pens.), am liebst. an 1 Lehrl. z. v. 44081

O 4, 2 3. Stock, einf. möbl. Zimmer an jungen Kaufmann zu verm. 43494

O 5, 1 2. St. r., 1 m. Zim. a. d. Str. z. v. [illegible]

P 2, 1 1 möbl. Zim., auf den Paradepl. geh., zu v. Näh. E 1, 5, Laden. 43814

P 2, 2 2. St., ein gut möbl. Zim. zu ver. 44403

P 4, 1 2 Treppen, ein schön möbl. Zim., sep. Eing. mit Pension sof. zu v. 44288

P 4, 2 2 Tr., 2 ineinandergehende hübsch möbl. Zim. per 1. Oktbr. zu v. 44893

P 4, 11 3. St., 1 einf. möbl. Zim. an 1 sol. Hrn. zu v., ev. auch sof. bezbb. 44363

P 4, 12 4. St. l., gut möbl. Zim. mit sep. Eing. mit oder ohne Pension auf 1. Oktbr. zu verm. 44289

P 6, 14 2. St., mehrere gut möbl. Zim. mit gut bürgerl. Pens. f. bill. z. v. 43984

P 6, 19 part., 1 schön möbl. Zim. zu v. 44477

Q 5, 19 möbl. Zimmer für ein anständ. Mädchen mit ganzer Pension per 20. September zu verm. 43986

Q 7, 13 Friedrichsrg., 2 Tr., ein schön möblirt. Zimmer zu vermiethen. 44929

Q 7, 14a 1 sch. möbl. Z. z. v. Näh. part. 44298

Q 7, 14a 3 Tr., 2 elegant möbl. Zim. bis 15. Sept. zu verm. 43591

Q 7, 14a 3 Tr., 2 nach d. Str. zu geh. heizb. eleg. möbl. Zim. bald z. v. 43484

Q 7, 14b Friedrichsring Eingang durch den Garten, ein gut möbl. Zimmer mit ausgezeichneter Pension zu v. 43484

R 3, 15b 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim. bis 1. Octbr. zu vermiethen. 44505

R 4, 5 2. St., e. sch. möbl. Zim. mit Pens. an ein sol. Fräul. z. v. 44177

R 7, 33 3 Tr., (Friedrichsring) 1 hübsch möbl. Zim. per 1. Oktbr. z. v. 44213

R 7, 38 4. St., einf. möbl. Zim. z. v. 43472

S 1, 2 Breitestr., 4. Stock, gut möbl. Zimmer per sofort zu verm. 44179

S 1, 5 4 Stieg., möbl. Zim. auf die Str. gehend, sofort zu verm. 41685

S 1, 5 4 Stieg. hoch, hübsch möbl. Zim., auf die Straße geh., bill. zu v. 42785

S 1, 12 3. St., möbl. Zim. zu v. 44215

S 3, 1 3 Tr. r., gr. g. möbl. Zim. zu v. 43823

S 3, 2 2. St., 1 möbl. Zim. m. Pens. sof. zu vermiethen. 44886

S 3, 3 2 Tr., ein sch. möbl. Zim. zu verm. 44738

S 6, 3 Ringstr., 1 gr. schön möbl. Zim. z. v. 43711

T 1, 14 gut möbl. Zim. v. 1 Näh. i. Lad. 43741

T 3, 20 3. St., schön möbl. Zim. bill. z. v. [illegible]

T 4, 15 2. Stock, 2 möbl. Zim. mit Pension zum 1. Oktb. zu verm. 44969

T 5, 18 3. St., gut möbl. Zim. mit 2 Betten bis 1. Oktbr. zu verm. 44287

T 6, 7 1 Tr., hübsch möbl. Zimmer z. v. 44714

T 6, 25 ein möbl. Part.-Zim. bis 15 Okt. zu vermiethen. 44934

U 3, 14 1 Tr., nächst Nähe der Ringstr., gut möbl. Zim. sof. zu verm. 44126

U 4, 11 möbl. Part.-Zim. mit separ. Eing., nächst des Ringes, bis 1. Oktbr. zu vermiethen. 44689

U 4, 12 ein hübsch möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing. sof. zu verm. 44304

U 5, 11 möbl. Part.-Zim. zu verm. 44733

U 5, 18 schön möbl. Zim. auf d. Straße sof. zu verm. Näh. 3 Tr. 44518

U 5, 27 4. St., sch. möbl. Zim. z. v. 44145

U 6, 9 Vdhs., 1 gut möbl. Zim. per 1. Oktbr. zu vermiethen. 44142

Schloß rechter Flügel, Aufg. Bildergallerie, Eing. No. 69, 1 gut möbl. Zim. mit guter Pension an besseren Herrn zu vermiethen. 44747

Rheindammstr. 15, Lindenhof, 3 Tr. rechts, gut möbl. Zim. mit voller Pension an respectabl. Herrn per 15. Sept. od. 1. Okt. zu vermiethen. 44321

Moltkestraße 7, 1 frdl. möbl. Part.-Zim. mit o. oh. Pens., Nähe Kaiserring, sof. zu v. 44093

Ein einf. möbl. Zimmer in bess. Hause sofort zu vermiethen. Näh. im Verlag. 43487

Ein möbl. Zim. mit Pension u. Familienanschl. zu vermiethen. Näheres im Verlag. 43906

Rheinaustraße 3, 4. Stock, am Gontardplatz, schön möbl. Zimmer ev. mit 2 Betten und Pianino zu verm. 44296

Seckenheimerstr. 2b, 1. St., 1 möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten z. v. 44471

Bahnhofplatz No. 9, 4. St. e. sch. möbl. Balkonzim. z. v. [illegible]

Schwetzingerstr. 3, 3. St., 1 g. möbl. Zim. zu v. 44692

Ich suche besseres Fräul. für schön möbl. Zimmer, schönster Lage, wenn gewünscht Familien-Anschluß. Offerten unt. G. B. No. 44731 an die Exped. d. Bl.

Schön möbl. Zimmer n. d. Straße, an 1 bess. Herrn per 1. October od. später i. Nähe des Stadtparkes u. Rheins zu verm. Näh. A 6, 3/4 Laden. 44905

Tattersallstraße 26, 2. St., 2 fein möbl. Zim. per sof. od. 1. Okt. zu verm. 44933

Tattersallstraße 26, 2. St., 2 fein möbl. Wohn- u. Schlaf-Zim. mit Balk. sof. zu v. 44932

Schwetzingerstr. 23, 3. St., e. freundl. möbl. Zim. an 1 Herrn od. 2 bess. Arb. sof. z. v. 44922

Dammstraße 18, 4. Stock, hübsch möbl. Zimmer sehr billig zu vermiethen. 44891

In besserem Hause 1 gut möbl. Zimmer an anständ. Fräulein zu vermiethen. 43752 Näheres im Verlag.

Kaiserring 30, 4. St., 1 gut möbl. Zim. auf 1. Okt. z. v. 44498

Seckenheimerstr. 21a, einf. möbl. Part.-Zim. mit separatem Eingang zu vermiethen. 44331

Seckenheimerstr. 26, 4 St., 1 gut möbl. Zim. z. v. 44156

Langstraße 6, ein möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 44152

Kaiserring 32, 3 Tr., 1 gut möbl. groß. Zim. zu v. 43894

Ein schön möbl. Zimmer per 1. Oktbr. an 1 bess. Herrn zu v. Näheres im Verlag. 43838

Schön möbl. Zimmer mit Antheil an einem Wohnzimmer per sofort oder 1. Oktober an bessern Herrn zu vermiethen. Näh. O 4, 15, 3. St. 44853

Schlafstellen

D 4, 9|10 3. St., 1 Schlafstelle z. v. 44318

H 8, 10 2. St., Schlafstelle zu verm. 44475

J 4a 7 3. St., 1 g. Schlafstelle z. v. 44952

R 3, 15b 5. St., gute Schlafstelle zu v. 43799

Kost und Logis

N 4, 24 1 Tr. hoch können noch einige Herren Mittags- und Abendtisch erhalten. 43477

P 4, 12 3. Stock, einige bess. Herren können noch an gutem bürgerl. Mittag- und Abendtisch theilnehmen. 44624

S 3, 1 2. St., links, guten bürgl. Mittag- und Abendtisch. 42512

U 1, 4 3. Tr., gut. bürgerl. Mittag- und Abendtisch à 50 und 80 Pfg. 43905

Rheinhäuserstr. 42 finden 2 sol. Arbeiter sof. Kost u. Logis. [illegible]

Ein Schüler findet bei anständiger, christlicher Familie gute Pension zu mäßigem Preise, evtl. Nachsehen der Schularbeiten. 43793 Näheres Q 7, 20, 4. Stock.

Guten Mittags- u. Abendtisch findet ein jung. Mann in guter israel. Familie. 43949 Näheres U 1, 1a, 2 Tr. rechts.

2 Schüler oder junge Kaufleute erhalten in guter Familie Pension bei Familienanschluß 44414 Näheres im Verlag.

Würde als alleinstehende Dame, Wittwe, ein junges Mädchen aus guter Familie nur im Alter von 8 bis 10 Jahren unter günstigen Verhältnissen in 44847 **Pension** nehmen. Gefl. unt. Nr. 44847 an die Exped. ds. Bl. erb.

MARCHIVUM

Kassenschränke.

C. Fees Nachf.
H. Roemer,
B 2, 13. 41011

Nähmaschinen u. Bedarfsartikel 39215
sowie Reparaturen billigst bei
E. J. Basting, Mech., Q 3, 7.

Große
Betten 12 Mk.
m. rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet und gereinigten neuen Federn (Oberbett, Unterbett und zwei Kissen).
In besserer Ausführung Mk. 15.— desgleich. 1½-schläfrig „ 20.— desgleich. 2-schläfrig „ 25.—
Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rückendung oder Umtausch gestattet.
Heinrich Weißenberg,
Berlin NO., Landsbergerstr. 39.
Preisliste gratis u. franko.
28210

Modewaarenhaus
Heinemann & Dublon
O 3, 10 MANNHEIM O 3, 10.
Telephon No. 996. 44[illegible]

Pariser Original-Modell-Hüte

eine große Anzahl getreuer Copien sowie sämmtliche Herbstneuheiten sind in den oberen Räumen unseres Geschäftslokales zur gefl. Besichtigung bereit gestellt.

Bei billigster Berechnung

werden vorjährige Hüte unter bereitwilligster Verwendung der beigegebenen Zuthaten nach unseren Modellen geschmackvoll umgearbeitet.

Die Leitung unseres Ateliers ist ausschließlich ersten Kräften unterstellt und sind wir in der Lage, durch Bezug von nur renommirten in- und ausländischen Firmen, stets das **Neueste in guten Qualitäten,** zu billigsten Preisen bringen zu können.

Strümpfe und Socken
werden prompt und billig aufstrickt und angemeht. 36172
O 1, 3. Herm. Berger, O 1, 3.

29037

28378

1 Mk. 90 Pfg. für Oktober, November und Dezember durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in **ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern** verbreitete 44964

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich mit täglichem Unterhaltungs-Blatt.

Auflage 25,500.

Insertionspreis 20 Pfg. die Zeile. 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probeblätter gratis.

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!

kann den Hausfrauen bestens empfohlen werden, um ohne grosse Kosten stets eine vorzügliche Suppe zu machen.
Vor Nachahmungen wird gewarnt. 44794
Vertreter: S. Siebenock, Rastatt, U 6, 22. 28794
Berlin W. 8, Breslau, Köln, Leipzig, Stuttgart.

Neu eingetroffen
große Gelegenheitsposten in
Kleiderstoffen
für die **Herbst- und Wintersaison** zu staunend billigen Preisen.
Buxkins und Cheviots
zu Herren- und Knabenanzügen. 44862
Leinen- & Baumwollwaaren
in bekannt großer Auswahl und nur guten Qualitäten unerreicht billig.
J. Lindemann,
F 2, 7. F 2, 7.

H. Hommel, Mannheim
O 4, 15 u. 17.
Größtes Lager in Werkzeugen und Werkzeug-Maschinen

Bei Bedarf bitte um Besichtigung meines Lagers.

Drehbänke
Bohrmaschinen
Hobelmaschinen
Nutstossmaschinen
Schleifmaschinen
Blechscheeren
Lochstanzen
Feldschmieden
Ventilatoren
ferner **Parallel-** und andere **Schraubstöcke**
Ambose, Richt- und **Lochplatten**
Flaschenzüge aller Systeme
Taublöcke, Winden, Werkzeuggussstahl
Schleifsteine in vorzüglichster Qualität

Weitgehendste Garantie für jedes Stück zugesichert.

Verkauf der **weltbekannten Reishauer'schen Specialitäten** als: **Schneidzeuge** und **Gewindebohrer** für Schrauben- und Gasgewinde, **Installationswerkzeuge** in **reichster** Auswahl bis zu den **größten** Dimensionen **am Lager.** 42078

NB. Mein Lager in Chemnitzer Leitspindel-Drehbänken, nur **renommirtestes Fabrikat,** ist stets gut complettirt.
Verkauf zu Fabrikpreisen.

Rauchen Sie?
Dann bitte versuchen Sie unsere so sehr beliebte Marke „Augusta", vorzügliche Cigarre mit köstlichem Aroma. Von heute ab versenden wir franko gegen Nachnahme:

300	Stück für Mk.	5.50
500	„ „ „	7.70
1000	„ „ „	14.30
2000	„ „ „	26.50

Garantie: wenn nicht gut, Umtausch gestattet oder Betrag zurück.
Bayerischer Cigarren-Versand-Haus
Augsburg B 36. 27666

Große Betten 12 Mk.
Oberbett, Unterbett, zwei Kissen mit gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46. Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsschreiben.
25116

Erste Mannheimer Geschäftsbücherfabrik

A. Löwenhaupt Söhne Nchf.
V. Fahlbusch
Mannheim, N 1, 9
Buchbinderei
Accidenzdruckerei Liniranstalt.
Specialität: Geschäftsbücher in feinster Ausführung.

Anfertigung von Büchern nach besonderem Schema in kürzester Zeit bei billigster Berechnung. Journale für amerikanische Buchführung. 26735

In **F 2, 9** beim Marktplatz
findet auf nur 7 Tage
von **Montag,** 20. bis Sonntag, 26. Sept. ein großer
Stuttgarter
Schuhwaaren-Verkauf
statt von der **weltberühmten Firma**
Hugo Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.
Freunde und Bekannte, wie meine hochverehrte Kundschaft Mannheims und Umgegend bitte ich freundlichst, ihren Bedarf nur in den **besten Schuhwaaren, und daher die weitaus billigsten,** bei mir einzukaufen. 44991
Für Herren, Damen und Kinder schöne Auswahl.
Hochachtungsvoll
Hugo Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.
Unwiderruflich nur die 7 Tage in F 2, 9, beim Marktplatz.

Dr. J. Schanz & Co
Patente
Sorgfältig, reell, schnell, billigst

Für Schreiner.
Kehlleisten pr. Mtr. v. 4 Pf. an, **Aufsätze** 85 cm lang Mk. 1.15. **Stuhlsitze** pr. Stück v. 38 Pf. an.
Holzwaarenlager K 2, 21
in der Nähe der Ringstraße.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose
Ziehung am 13. Oktober
sind, soweit der Vorrath noch ausreicht zu haben bei **J. M. Rudin,** T 1, 2, Breitestr., **Dis. H. Haas'sche Buchdruckerei,** P 6, 2, **Buchdruckerei Max Hahn & Co.,** H 2, 2. 44892

Restkaufschilling
circa 10000 Mk. gegen Nachlaß und gute Sicherheit zu cedieren gesucht. Offert. unt. U. O. Nr. 44401 an die Exped. ds. Bl.

Patent-
und Musterschutz-Gesuche, Constructionen nach Angabe. Zeichnungen u. Beschreibungen werden bestens ausgeführt von 44200
Anselm Luty, U 3, 24.

Makulatur
abzugeben. 40940
Näh. in der Expedition.

Trockenes Abfallholz
(Klötzchen) für **Porzellan-** und **Badeöfen** gut geeignet, zu 90 Pfg. per Ctr. frei ans Haus, sowie alle Sorten
Kohlen
direkt aus dem Schiff liefert billigst 41291
Fr. Aron, Kohlenhandlung, K 1, 15.

Ruhr-Kohlen
Coaks, Nuss- u. Anthracitkohlen
liefert zu **billigen Tagespreisen** 40007
J 8, 1. Jean Hoefer, J 8, 1.

44380

Eine **Kleidermacherin,** welche nachweislich nach neuerst. System arbeitet und alles in dieses Fach einschlagende zu restauriren versteht, nimmt noch Arbeit an.
44187 **H 6, 5,** 1 Treppe.

Schutt kann gegen Vergütung abgeladen werden. 44939
Otto Reinhardt,
Kalkbrennerei.

Von der Reise zurück
Prof. Dr. L. Weiss,
44993 **A 3, 3. Augenarzt. A 3, 3.**